GEMEINDE **BERG**

MITTEILUNGSBLATT

November 2018

25 Jahre Sonnenlinde – Seifenblasen werden bestaunt

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	Seite	2
Mitteilungen der Gemeindeverwaltung	Seite	10
Mitteilungen der Volksschulgemeinde	Seite	19
Mitteilungen von Vereinen und Institutionen	Seite	26
Inserate	Seite	59
Veranstaltungskalender	Seite	66

Beiträge nimmt gerne entgegen:
Gemeindeverwaltung Berg
Hauptstrasse 43
8572 Berg TG
Telefon 071 637 70 46
claudia.bischofberger@berg-tg.ch

Redaktionsschluss für die
Dezember-Ausgabe:
Freitag, 7. Dezember 2018

Auflage: 1700 Exemplare

Nützliche und aktuelle Informationen finden Sie auf www.berg-tg.ch

Behördenerneuerungswahl 2019
Am 31. Mai 2019 endet die Amtsperiode 2015 – 2019. Details zum zeitlichen Ablauf der Wahl sind aus dem nachfolgenden Beitrag ersichtlich. Der Gemeinderat freut sich, wenn sich diverse Bewerber der Herausforderung für eine Mitarbeit im Gemeinderat stellen wollen und steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Raumbedarf für Gewässer
Im November 2017 wurden die Gemeinden darüber informiert, dass der Kanton Thurgau bis zum 31. Dezember 2018 den behördenverbindlichen Raumbedarf für Gewässer gemäss Art. 36a des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer und Art. 41a sowie 41b der Gewässerschutzverordnung festlegen möchte.
Die Festlegung des Gewässerraums stellt sicher, dass den Gewässern

heute und in Zukunft genügend Raum zur Verfügung steht. Der Gewässerraum gewährleistet unter anderem den Schutz vor Hochwasser, den natürlichen Transport von Geschiebe, die Ausbildung einer naturnahen Strukturvielfalt sowie die Entwicklung standorttypischer Lebensräume und deren Vernetzung. Dazu wird entlang der Fliessgewässer und der stehenden Gewässer ein Korridor festgelegt, der primär dem Gewässer zur Verfügung steht. Wie gross der Gewässerraum ist, hängt von der Art und Grösse des Gewässers ab.
In einer ersten Phase wird der Raumbedarf für Fliessgewässer und stehende Gewässer durch den Kanton unter Mitwirkung der Gemeinden bis Ende 2018 behördenverbindlich festgelegt.
In einer zweiten Phase ab 2019 wird durch die Gemeinden auf der Basis des behördenverbindlichen Raumbedarfs der Gewässerraum grundeigentümerverbindlich festgelegt und in der Richt- und Nutzungsplanung berücksichtigt.

Neues Einbürgerungsgesetz ab 1. Januar 2018
Am 1. Januar 2018 ist das revidierte Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht in Kraft gesetzt worden. Der Regierungsrat hat die zugehörige Verordnung per 22. Mai 2018 erlassen. Der Gemeinderat hat

deshalb seine Verfahrensbestimmungen im Einbürgerungsprozess ebenfalls überarbeitet. Die wesentlichen Neuerungen sind, dass Einbürgerungskandidaten über eine C-Bewilligung verfügen müssen und mindestens 10 Jahre in der Schweiz sowie davon drei Jahre in der Gemeinde wohnhaft sind. Sofern die Muttersprache nicht Deutsch ist, muss eine Prüfung bestanden werden und die Integration in die örtlichen Verhältnisse wird neu ebenfalls mit einer offiziellen Prüfung beurteilt. Zudem wird auch vorgegeben, dass in den letzten fünf Jahren vor der Gesucheinreichung keine Sozialhilfe beansprucht wurde. Aufgrund der neuen Vorgaben geht der Gemeinderat davon aus, dass die Anzahl der Einbürgerungen, vor allem aus dem nicht-deutschsprachigen Raum, inskünftig abnehmen wird.

Erschliessung Bauland Benzenwies, 2. Etappe
Der Gestaltungsplan Benzenwies wurde am 19. April 2013 vom kantonalen Departement für Bau und Umwelt genehmigt. Die Gemeindeversammlung vom 10. Januar 2014 hat dem Kreditantrag von Fr. 4'335'000.– für die Erschliessung der 1. Etappe und der 2. Etappe zugestimmt. Das Erschliessungsprojekt wurde anschliessend öffentlich aufgelegt und ist in Rechtskraft erwachsen.
Mittlerweile ist die Überbauung der 1. Etappe weit vorgeschritten und seitens der Grundeigentümerschaft wurde beantragt, die Erschliessung der 2. Etappe im Jahr 2019 in die Wege zu leiten. Somit stände später weiteres Bauland mit einer Fläche von 14'292 m^2 für die Bebauung zur Verfügung. In der Folge hat der Gemeinderat entschieden, das Erschliessungsprojekt in das Budget 2019 aufzunehmen. Die Termine für die Ausschreibung und für den Start der Bauarbeiten wurden noch nicht festgelegt.

Erarbeitung des Masterplanes für die Überbauung des Ziegeleiareals in Endphase
Bezüglich Gestaltung der Überbauung des Ziegelei-Areals ist die Gemeinde aktiv im Gespräch mit den Grundeigentümern, den Planern sowie den Ämtern für Hochbau und Raumentwicklung im Kanton. Ziel ist der baldige Abschluss der Arbeiten für den sogenannten Masterplan, so dass dieser möglicherweise noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit präsentiert werden kann. Anschliessend ist die Erarbeitung des Gestaltungsplanes vorgesehen.

Die Projekte für die Tempo-30-Zonen werden beim Kanton für die Genehmigung der Signalisation eingereicht

Nach dem öffentlichen Info-Anlass im Juni sind beim Kanton wie auch bei der Gemeinde im Rahmen des sogenannten Einwendungsverfahrens verschiedene Meldungen seitens der Bevölkerung eingegangen. Verschiedentlich haben sich die Einwohner auch zu Situationen ausserhalb der geplanten Tempo-30-Zonen geäussert. Dies unter anderem beim Weiler Lanzendorn, in Graltshausen, beim Heusserweg und der Schlossstrasse in Berg. Diese Anliegen wurden bereits mit dem Kanton besprochen und entsprechende Anträge sind in Vorbereitung.

Bei den Tempo-30-Zonen sind vor allem bezüglich dem Projekt «Dorfstrasse Mauren» Einwendungen eingegangen. Auch in einer speziell einberufenen Sitzung mit den Einwendern konnten deren Vorbehalte nicht entkräftet werden. In der Folge hat der Gemeinderat entschieden, am Projekt «Dorfstrasse Mauren» festzuhalten, dieses baulich anzupassen und alle geplanten Tempo-30-Zonen dem Kanton für die Genehmigung der Signalisation einzureichen. Nach erfolgter Verfügung des Kantons werden alle Projekte öffentlich aufgelegt.

Beitrag an die denkmalpflegerischen Massnahmen bei der Liegenschaft Surber an der Prestenbergstrasse 9 in Mauren

In Anlehnung des Entscheides der kantonalen Denkmalpflege hat der Gemeinderat einen Beitrag von Fr. 1900.– an die denkmalpflegerischen Massnahmen an der Liegenschaft von Ernst und Irene Surber gesprochen.

Die Remise ist im kantonalen Hinweisinventar der Denkmalpflege als «wertvoll» eingestuft. Die Aufnahme in den kommunalen Schutzplan im Rahmen der Revision Ortsplanung ist vorgesehen. Im Sinne von § 27, Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Natur- und Heimatschutz, wird die Remise als regional bedeutend eingestuft.

Stand von verschiedenen Projekten:

- Die Bauarbeiten für die Sanierung der 2. Etappe des Rebenwiesenweges in Guntershausen wurden anfangs Oktober gestartet. Es wird mit einer Bauzeit von 6 – 7 Wochen gerechnet.

- Infolge einer Projektänderung verzögert sich die Sanierung der Messstation Hohenalber sowie die Installation einer Leerrohrverbindung zwischen den Trafostationen Andhausen und Hohenalber. Der Grossteil der Arbeiten wird nach Erhalt der entsprechenden Bewilligungen des ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) erst im 2019 umgesetzt werden.
- Infolge eines weiteren Leitungsbruches bei der Liegenschaft Schild in Mauren hat der Gemeinderat entschieden, die alten Wasserleitungen zu den Liegenschaften Schild, Koller und Bartholdi zu ersetzen. Für die neue Linienführung im Gässliweg und den Ersatz der Strassenbeleuchtung wurde ein Kredit von Fr. 127'000.– bewilligt.
- Da heute mit grösseren Fahrzeugen gearbeitet wird, muss die Halle beim Kompostierplatz baulich angepasst werden. Die Kosten dafür von Fr. 14'000.– hat der Gemeinderat ins Budget 2019 aufgenommen.

Wahl von Stefan Wick in die Energiekommission
Auf Antrag der Energiekommission wurde Stefan Wick vom Gemeinderat in die Energiekommission gewählt. Stefan Wick ist beruflich im Bereich Liegenschaften, Energieversorgung und Umweltthemen tätig und möchte sein Fachwissen in die Kommission einbringen. Der Gemeinderat freut sich über sein Interesse und wünscht ihm viel Spass in diesem Gremium.

100 Jahre Marie Brändli
Am 1. September durfte Frau Marie Brändli ihren 100. Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Seitens des Gemeinderates hat ihr Gemeindepräsident Max Soller zu diesem speziellen Ereignis die besten Glückwünsche überbracht und der ältesten Einwohnerin von Berg weiterhin alles Gute gewünscht.

Gemeinde gratuliert Haus Sonnenlinde zum 25-Jahr-Jubiläum
Das Haus Sonnenlinde, eine Aussenstelle der Institution Ekkharthof in Lengwil, bietet Menschen mit Beeinträchtigung seit 25 Jahren ein Zuhause und Beschäftigung. Im Rahmen der Jubiläumsfeier überbrachte der Gemeindepräsident die Jubiläumsgrüsse der Gemeinde und dankte der Leitung sowie den Betreuern für ihren Einsatz zugunsten der Bewohner.

Gemeinde Berg als Kranzspender am diesjährigen Schwaderloh-Schiessen
Der Gemeinde Berg fiel in diesem Jahr die Ehre zu, am 73. Historischen Schwaderlohschiessen die Kranzabzeichen zu spenden. Traditionellerweise werden dazu die angrenzenden Gemeinden eingeladen. Schützen aus der ganzen Schweiz nahmen am letzten September-Wochenende an diesem Anlass im freien Feld bei der Schützenhalle Bäärenmos in Neuwilen teil.

Aktuelle Infos auf der Gemeinde-Homepage www.berg-tg.ch
Aktuelle Informationen zu Entscheiden des Gemeinderates, Arbeitsvergaben, Bauabrechnungen, aufliegenden oder bewilligten Baugesuchen und zu Sonstigem, können Sie aus der Homepage der Gemeinde ersehen.

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten
An folgenden Daten stehe ich Ihnen gerne zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr im Gemeindehaus zur Verfügung:

- Samstag, 3. November 2018
- Samstag, 8. Dezember 2018

Ich freue mich auf Ihren Besuch und Ihr Interesse an der Gemeinde.

Max Soller, Gemeindepräsident

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörde

Für das Jahr 2019 stehen die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörde an. Der Gemeindepräsident und drei Gemeinderäte treten zurück. Für eine weitere Amtsperiode stellen sich zur Wiederwahl die Gemeinderäte Daniel Schenk, Guntershausen; Beat Keller, Berg und Markus Kressibucher, Ast-Graltshausen.

Das Amt des Gemeindepräsidenten sowie drei Gemeinderatssitze sind neu zu bestellen.

Der erste Wahlgang der Behördenmitglieder findet am **10. Februar 2019** statt. Die Durchführung eines allfälligen zweiten Wahlgangs wird auf den 24. März 2019 festgelegt. Amtsantritt der gewählten Personen ist am 1. Juni 2019.

Vorschläge zur Aufnahme auf die offizielle Namensliste müssen gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht bis spätestens **Montag, 17. Dezember 2018,** der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, 8572 Berg, eingereicht werden. Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf, Wohnadresse und gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit zu melden. Der Vorschlag ist von mindestens zehn in der Gemeinde Berg wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von der vorgeschlagenen Person selber mit der Unterschrift zu bestätigen.

Formulare für die Wahlvorschläge können bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, 8572 Berg, bezogen oder auf www.berg-tg.ch/Gemeinde/Wahlen 2019 heruntergeladen werden. Es sind auch Personen wählbar, welche nicht auf der offiziellen Namenliste aufgeführt sind.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die folgenden Personen:

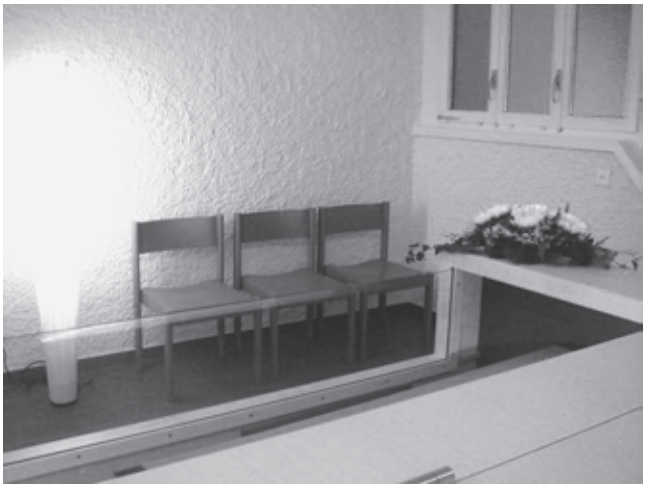
Gemeindepräsident Max Soller, 071 637 70 43,
max.soller@berg-tg.ch oder
Gemeindeschreiber Hubert Bürge, 071 637 70 37,
hubert.buerge@berg-tg.ch

Renovation Abdankungsgebäude geglückt

Die Aufbahrungsräume und die Kühlkatafalke auf dem Friedhof sind in die Jahre gekommen. Nach der Planungsphase stellten wir fest, dass mit etwas mehr Aufwand der eine von zwei Räumen vergrössert und ein Behinderten-WC realisiert werden konnte. Die Räume sind hell und schlicht gestaltet, mit viel Licht! Die Katafalke wurden aus hellem Birkenholz mit Glasfenster auf der Seite hergestellt, nach oben sind sie offen. Die Räume entsprechen dem heutigen Zeitgeist. So können Angehörige in Stille und in einem würdigen Rahmen Abschied nehmen.

Herzlichen Dank an Cyrill Bischof für die Beratung und seinen Bauleiter Herrn Bauer.

Gemeinderätin Elisabeth Brändli



40 Jahre Rotkreuzfahrdienst Berg

Zu diesem denkwürdigen Anlass durfte am 28. September 2018 Monica Keller, zuständig für die Rekrutierung der FahrerInnen und die statistischen Arbeiten des Rotkreuzfahrdienstes Berg, die RotkreuzfahrerInnen zu einem von der Gemeinde gesponserten, feinen Nachtessen im Golfrestaurant Erlen einladen. Vor dem Dessert wurden die nachfolgenden drei Personen zu ihrem ebenfalls grossartigen **40-jährigen Fahrerdienstjubiläum** geehrt. Es sind dies:

- Paul Bissegger
- Elsbeth Häuptli
- Werner Häuptli

Monica Keller erzählte, wie vor 40 Jahren dieser Fahrerdienst für die kranken, behinderten und betagten Einwohner von Berg ins Leben gerufen wurde und dass es grossartig sei, dass es bis heute immer wieder Freiwillige gibt, die ihr Transportfahrzeug und ihre Zeit für diesen Dienst an Mitmenschen uneigennützig zur Verfügung stellen. Ausklingen konnte der denkwürdige Anlass im Kulturforum Amriswil bei der Vorstellung des Künstlers «Peter Shub».

Natürlich werden auch die Fahrer und Fahrerinnen nicht jünger und die Organisation ist immer wieder froh, wenn sich auch in Zukunft weitere Freiwillige für diese Aufgabe zur Verfügung stellen.

Margrit Koller
Gemeinderätin
Ressort Gesundheit

Herzlich Willkommen in der Gemeinde Berg!

Berg
Breitenmoser Laura, Holderenstrasse 17
Gross Tobias und Roxana mit Ryana und Andrei, Hauptstrasse 49
Harlacher Michael, Andhauserstrasse 60
Kern Lisa, Andhauserstrasse 60
Lehmann Ann-Sophie, Andhauserstrasse 60
Morelli Antonio, Hauptstrasse 49
Moser Edwin, Breitestrasse 14
Özcan Ali, Hauptstrasse 36
Rothen Andreas und Corina, Neuwiesstrasse 10
Schafroth Jürg und Monika, Heusserweg 3
Schafroth Yves, Heusserweg 3
Schmidt Mario, Breitestrasse 5
Schütz Marcia mit Winkler Tatjana, Anastasia und Jamiro, Holderenstrasse 17
Seyfried Mariza mit Brenda und Buri Malea, Kirchweg 2
Thurnheer Mirjam mit Wanja, Dörflistrasse 9
Ulutas Süleyman, Flurhofstrasse 2a
Wagner Elias, Flurhofstrasse 33
Wendel Simone mit Elias, Yanic und Aline, Birwinkerstrasse 2
Wittwer Natalie, Breitenstein 277

Mauren
Campbell Craig und Karin mit Zidae und Rueras, Opfershofenstrasse 4
Horber Daniel, Lettenstrasse 5
Keller Cornelia, Lettenstrasse 5
Kleewein Daniel, Weinfelderstrasse 8
Kleewein Herbert, Weinfelderstrasse 8
Kressibucher Cyrill, Dorfstrasse 8
Wellauer Dario und Bucher Karin mit Laura, Lettenstrasse 2a

Auf Wiedersehen!

Berg
Adamer Sonja
Belianska Alzbeta
Beutler Martin
Conconi Silvio
Glarner Patrick
Goncalves Mestre Adriana

Gysi Salomé
Kummer Anja
Möri Belinda mit Rosalie
Müller Anja
Reginato Bruno
Schäppi Fritz und Sofronia
Wick Romina

Mauren
Bereczki László
Kurhajec Bohus
Ribi Marcel und Sonja mit Yelina
Rutte Imara
Zabiák László

Gratulationen

Von November bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes können folgende Jubilare einen besonderen Geburtstag feiern:

80 Jahre		
11. Dezember	Wurda Robert	Tosistrasse 2, Berg
85 Jahre		
6. November	Göldi Werner	Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg
über 95 Jahre		
22. November	Oes-Hubmann Herta	Wohn- und Pflegeheim Schloss Berg

---

Jungbürger

Von November bis zum Erscheinen des nächsten Mitteilungsblattes werden folgende JungbürgerInnen ins Aktivbürgerrecht der Gemeinde Berg aufgenommen:

Allenspach Alina	Berg
Hediger Tabea	Berg
Manhart Yanik	Berg
Widmer Luca	Berg

Zivilstandsnachrichten

gemäss Mitteilungen von den kantonalen Zivilstandsämtern

Geburten

13. August	**Kehrli Sophie** Tochter von Kehrli Daniel und Julia Unterhard 617, Weinfelden
14. August	**Greuter Lenny** Sohn von Greuter Christoph und Deborah Lindenstrasse 15, Berg
25. August	**Baldo Reinhard** Sohn von Baldo Matthias und Scartezzini Verena Ottenbergstrasse 18, Berg
12. September	**Joray Selina** Tochter von Joray Manuel und Nadine Huebstrasse 4, Berg
30. September	**Keller Rafael** Sohn von Keller Silvan und Samantha Holderenstrasse 37, Berg
2. Oktober	**Schmid Diego** Sohn von Schmid Simon und Melanie Huebstrasse 15, Berg

Todesfälle

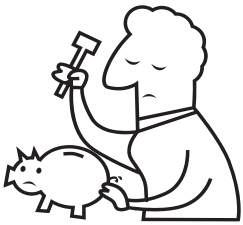
31. August	**Leemann Sergio** wohnhaft gewesen Bergerwilerstrasse 9, Berg
6. September	**Ruckstuhl Josef** wohnhaft gewesen im Alterszentrum, Weinfelden
12. September	**Gerussi-Ermacora Irma** wohnhaft gewesen im Alterszentrum, Bussnang
30. September	**Zellweger-Levering Hertha** wohnhaft gewesen Ottenbergstrasse 7, Berg
14. Oktober	**Wälle-Schwarz Wilma** wohnhaft gewesen in Mauren, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Sulgen
18. Oktober	**Klaus Joseph** wohnhaft gewesen im Alterszentrum, Bussnang

Mitteilungen des Bauamtes

In den Monaten September und Oktober hat der Gemeinderat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Agentur C, Masquiren Jeffrey, Hohfuhrenweg 4, Lyss	Neubau zwei Reklametafeln, Ottenbergstrasse 3 und Neuwiesstrasse 21, Berg
Höllwarth Rolf, Bergstrasse 1a, Graltshausen	Neubau Carport
Kugler Ernst und Surber Irene, Prestenbergstrasse 9, Mauren	Sanierung Westfassade Remise
Müller Marcel und Krüger Carola, Weiherstrasse 6, Kreuzlingen	Änderung Garagenzufahrt und Erweiterung Sitzplatz, Rebenwiesenweg 4, Guntershausen
Ruchti Patrick und Evelyne, Kreuzlingerstrasse 11, Opfershofen	Neubau Einfamilienhaus, Flurhofstrasse 8, Berg
Tierärztliche Klinik GST Stockrüti AG, Flurhofstrasse 15, Berg	Erweiterung Klinikräume

Informationen des Steueramtes



Bitte nicht vergessen!!!

⇨ **Am 31. Oktober 2018 ist die dritte und letzte Steuerrate des Jahres 2018 zur Zahlung fällig.**

Für Steuerpflichtige, die bis heute weder die erste noch die zweite Rate bezahlt haben, tritt die Fälligkeit für den Gesamtbetrag sofort ein. Haben Sie einen triftigen Grund, der eine Stundung rechtfertigt, so melden Sie sich bitte beim Steueramt.

Herzlichen Dank für die Einhaltung der Zahlungstermine.

Jungbürgerfeier 2018

Die diesjährige Jungbürgerfeier führte zur Firma Maestrani nach Flawil. Dort wurden die Jungbürger mit einem stärkenden Apéro begrüsst und hatten Zeit im fabrikeigenen «Schoggi-Shop» einzukaufen und zu probieren. Die eindrückliche Führung durch die Produktionshalle zeigte auf, wie viel Arbeit doch in einer einzelnen Schokoladentafel steckt, bis sie bei uns in die Läden kommt. Während dem Rundgang konnten weitere diverse Schokoladensorten degustiert werden.
Der Abend wurde bei einem feinen Nachtessen im Restaurant Freihof in Gossau und der Übergabe der Jungbürgerurkunde abgerundet.

Informationen des Werkhofes: Winterdienst

Bald fallen die ersten Schneeflocken. Unsere Strassenmeister und die Schneeräumequipen des Kantons werden wieder gefordert sein. Zu jeder Tageszeit, meist jedoch in den frühen Morgenstunden, werden die fleissigen Männer unterwegs sein, damit bei Tagesanbruch die Strassen und Trottoirs vom grössten Schnee befreit oder schon gesalzen oder gesplittet sind.

Schneeablagerungen
Gemäss § 39 Abs. 4 Kantonales Strassengesetz kann bei der Räumung öffentlicher Strassen, Wege und Plätze Schnee auf dem anstossenden Grundstück deponiert werden. Es ist aber nicht erlaubt von Höfen, Vorplätzen etc. Schnee auf öffentliche Strassen, Plätze und Wege zu schaufeln.

Parkieren von Fahrzeugen
Damit die Schneeräumarbeiten nicht zusätzlich erschwert werden, sind die Motorfahrzeughalter aufgefordert, ihre Fahrzeuge während der Wintermonate in Garagen oder zumindest auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abzustellen.
Für allfällige Sachschäden bei der Ausführung der Winterdienstarbeiten kann seitens der Gemeinde keine Haftung übernommen werden.

Hydranten
Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten können, müssen diese jederzeit problemlos zugänglich sein. Also Hydranten nicht mit Schnee zudecken.

Dankeschön
Die Schneeräumequipen bedanken sich bei der Bevölkerung für die Beachtung dieser Anordnungen, welche die Sicherheit sowie eine rationelle und rasche Schneeräumung während der Wintermonate gewährleistet.

Energiestadt Berg ist auf der Höhe

Zählerablesung 2018

Wir sind wieder für Sie im Einsatz!

Zwischen dem **5. Dezember 2018 und dem 3. Januar 2019,** wird unser Ableseteam in Ihrer Liegenschaft die Zählerstände aufnehmen, damit die Abrechnungen für das Jahr 2018 erstellt werden können. Wir bitten Sie, die Zugänge zu den Zählern freizuhalten. Bitte melden Sie sich direkt beim Ableser, wenn Sie zwischen Weihnacht und Neujahr abwesend sind. Besten Dank!

Berg / Andhausen	Heinz Steinmann	078 600 97 47
Mauren	Armin Zurbuchen	071 633 17 03
Beckelswilen / Graltshausen / Guntershausen & Gewerbekunden	Christoph Zurbuchen	079 295 22 69

Im Namen von unserem Ableseteam bedanken wir uns für Ihre wertvolle Unterstützung!

Mieterwechsel

Immer wieder stellen wir fest, dass uns die Mieterwechsel nicht (oder nicht rechtzeitig) mitgeteilt werden. Damit wir die Strom-, Wasser- und Gaszähler zur rechten Zeit ablesen können, bitten wir Sie, jeden Mieterwechsel vor der Wohnungsübergabe, zu melden. Besten Dank!

Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Technische Gemeindebetriebe Berg
Hauptstrasse 43
8572 Berg
markus.schilling@berg-tg.ch
Tel.: 071 637 70 49
Fax: 071 637 70 41

Meldung von defekten Strassenlampen

Jetzt, wo die Nächte lang sind, ist eine optimale Beleuchtung der Strassen und Trottoirs für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer enorm wichtig.

Aus diesem Grunde sind wir auf die Hilfe von aufmerksamen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angewiesen. Bitte melden Sie defekte Strassenlampen direkt der Gemeindeverwaltung Berg, 071 637 70 44, oder irene.mauchle@berg-tg.ch.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Kompostierplatz

Letzte Annahme in diesem Jahr:
Mittwoch, 28. November 2018

Die Gartensaison geht zu Ende.

Wir danken allen für das Benützen unseres Kompostierplatzes.

Grüngutabfuhr 2018

Bitte stellen Sie die Grüngutcontainer sowie die Bündel an folgenden Tagen **vor 07.00 Uhr** bereit:

Mittwoch	**14. und 28. November**	**ab 07.00 Uhr**
Mittwoch	**12. Dezember: letzte Tour 2018**	**ab 07.00 Uhr**

Die Sammeltour erfolgt alle zwei Wochen von März bis 12. Dezember, analog der Kehrichtsammeltour.

Neuer Unterflurcontainer

An der Zufahrt zum **Bahnhof Kehlhof** wurde ein neuer Unterflurcontainer erstellt. Sämtliche Unterflurcontainer dürfen von allen EinwohnerInnen benutzt werden.

Im Schuljahr 2018/19 werden bei uns rund 500 Kinder beschult. Dazu sind nicht nur Lehrpersonen, sondern eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedensten Funktionen nötig; vom Hausdienst und der Verwaltung bis zu Psychomotorik, Schulsozialarbeit usw. Wir sind mitunter auch verpflichtet Schwimmunterricht zu erteilen oder Logopädie im Vorschulalter anzubieten. Der Einsatz von Unterrichtsassistenz und Angebote ausserhalb des regulären Schulbetriebes haben in den letzten Jahren massiv zugenommen. Das alles in dem Bestreben den Schülerinnen und Schülern eine möglichst optimale Entwicklung zu ermöglichen, zumindest soweit wir das beeinflussen und anbieten können.
Allein in den sieben Jahren, die ich inzwischen als Schulpräsident im Amt bin, hat sich das schulische Umfeld stark verändert. Wandelnde gesellschaftliche Ansprüche an die Schule sowie die steigenden Anforderungen im Informatikbereich bedingen eine ständige Weiterentwicklung und einen Ausbau der Angebote.
Zählt man alle, die einen Auftrag der Schule ausführen, so sind es über hundert Personen. Um hier den Überblick zu behalten, benötigt es eine laufende Professionalisierung der Stabsstellen. Daran arbeitet die Behörde als verantwortliches Gremium.
Letztendlich wird aber der Alltag von den Menschen geprägt und getragen, die an unserer Schule arbeiten. Um ihnen diese Personen näher zu bringen, den Namen ein vertrautes Gesicht zu geben, erscheinen regelmässig Interviews von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeblatt.

Benno Rast
Präsident VSBB

Gespräch mit Jessica Sonderegger,
Lehrperson Mittelstufe

Was hat dich dazu bewegt den Lehrerberuf zu studieren?

Schon in der Schule machte ich sehr gerne Vorträge und hatte auch keine Mühe vor die Klasse zu stehen, um etwas vorzutragen oder zu erklären.
Ich wurde schon früher, wenn es darum ging einem anderen Kind etwas zu erklären, von der Lehrerin beauftragt dies für Sie zu übernehmen. Es machte mir schon damals viel Freude anderen Kindern zu helfen.

Kam für dich je ein anderer Beruf in Frage?

Als kleines Mädchen schwärmte ich davon, Delfintrainerin zu werden, weil dies meine Lieblingstiere waren. Ich war immer sehr gerne mit Tieren zusammen. Doch eigentlich wusste ich schon früh in meiner eigenen Kindheit, dass ich einmal Lehrerin werden möchte und es mir viel Freude bereitet mit Kindern zu arbeiten, sie zu begleiten und ihnen etwas beizubringen.

Wie war dein beruflicher Werdegang bevor du an der VSBB angestellt wurdest?

Ich habe die Sekundarschule abgeschlossen und besuchte danach die Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen. Anschliessend studierte ich an der Pädagogischen Hochschule ebenfalls in Kreuzlingen.Nun arbeite ich seit Anfang dieses Schuljahres an der VSBB.

Was schätzt du an der VSBB?

Die offenen Türen. Ich weiss, ich kann zu jedem gehen, wenn ich eine Frage habe. Sei es bei Lehrerkollegen, Stufenkollegen und auch bei der Schulleitung. Alle heissen mich herzlich willkommen, helfen mir, unterstützen mich und schenken mir Vertrauen. Es ist einfach ein super Team.

Welches waren in der Schulzeit deine Lieblingsfächer und unterrichtest du diese heute auch selber?

Ich ging sehr gerne in die Schule und mochte eigentlich alle Fächer. Meine Liebsten waren jedoch Mathe und Französisch, Sprachen allgemein. Heute bin ich mit Stolz Klassenlehrperson und unterrichte deshalb ein breites Spektrum an Fächern: Deutsch, NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft), Mathematik, Englisch, Medien & Informatik, Sport, Musik, BG (Bildnerisches Gestalten) und Werken.

Mit was schaffst du dir einen Ausgleich zur Arbeit?

Ich mache viel Sport und spiele gerne Volleyball. Ansonsten gehe ich gerne spazieren, wandern oder treffe mich mit Freunden am See. Ich bin einfach gerne draussen in der Natur.

Was wünschst du dir als Lehrerin für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass die Kinder gerne zu mir in die Schule kommen, motiviert und lernwillig sind. So können die Schüler und ich gegenseitig voneinander profitieren.

Das Gespräch führte Liselore Papadopoulos, Behördenmitglied VSBB

Interview mit Heinz Brülisauer, 52,
Schulverwalter der VSBB

Seit wie vielen Jahren übst Du diese Tätigkeit schon aus?

Ich bin seit September 2014 bei der VSBB tätig. Die Stelle des Schulverwalters wurde im Jahre 2013 neu geschaffen. Früher wurde meine Arbeit hauptsächlich durch den Schulpfleger sowie weitere Behördenmitglieder erledigt.

Was beinhaltet die Tätigkeit als Schulverwalter bei der VSBB in groben Zügen?

Ich betreue die Buchhaltung der VSBB inkl. Erstellen des Budgets sowie die gesamte Lohn- und Personaladministration. Ebenfalls bin ich für die Liegenschaften und deren Unterhalt sowie die Hauswartsdienste verantwortlich. Daneben bin ich als Sicherheitsbeauftragter der Schule dafür zuständig, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen angewendet werden. Ich nehme als Protokollführer an den Sitzungen der Schulbehörde und an den Budget- und Rechnungsversammlungen teil, natürlich ohne Stimmrecht. Zusätzlich bin ich in verschiedenen Behördenkommissionen als Mitglied vertreten.

Was sind die grössten Herausforderungen als Schulverwalter?

Dazu gehört die Flexibilität im Schulalltag. Bei ca. 60 angestellten Lehrpersonen müssen monatlich 20-30% der Löhne aufgrund von Stellvertretungen oder Pensenänderungen angepasst werden. Der Koordinationsaufwand im Bereich Liegenschaftenunterhalt ist bei einer so hohen Zahl von verschiedenen Gebäuden ebenfalls beträchtlich. So müssen viele Arbeiten aus nachvollziehbaren Gründen während der Ferien stattfinden und entsprechend organisiert werden. Zum Glück haben wir einen kompetenten und flexiblen Hausdienst, welcher kleinere anfallende Arbeiten in Eigenregie ausführt oder selbständig die Einsätze der Handwerker koordiniert.

Welche sind Deine Lieblingstätigkeiten im Beruf?

Das sind spezielle Projekte wie zum Beispiel die Sanierung von Werkleitungen in den letzten Sommerferien. Wenn solche unvorhergesehenen Projekte innert kürzester Zeit erfolgreich bewältigt werden können gibt das eine tolle Befriedigung. Da ich mich gerne mit Zahlen beschäftige, fühle ich mich auch in meiner buchhalterischen Tätigkeit sehr wohl.

Privat? Womit kannst Du Dich am besten vom Alltag entspannen?

Ich liebe Sport generell, aktiv wie passiv, vor allem Skifahren. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in Haus und Garten oder bei geselligen Momenten wie einer Spielrunde mit Freunden und Familie.

Wo besteht im heutigen Schulwesen Handlungsbedarf?

Unsere Volksschule ist meiner Meinung nach gut aufgestellt und bezahlbar. Die Herausforderung besteht darin, die vorhandenen Mittel optimal einzusetzen, was durch unsere Behörde und Schulleitung sichergestellt wird.

Welches ist das grösste Ziel, das Du erreichen möchtest

Mein grösstes berufliches Ziel ist es, meine Dienstleistungen so zu erbringen, dass die Schule – auch unter Wahrung der Interessen der Steuerzahler – möglichst einwandfrei funktioniert.

Angenommen, die berühmte Fee erscheint und lässt Dir drei Wünsche frei, was würdest Du Dir wünschen?

Ich bin quasi wunschlos zufrieden, die Fee würde ich aber schon lange gerne kennenlernen!

Gibt es ein Land, das Dich reizen würde, um einmal eine längere Zeit dort zu leben?

Vielleicht im Süden, z.B. in der Toskana. Das ist nicht zu weit weg, man hat dort eine ähnliche Kultur. Diese sagt mir nicht zuletzt auch wegen der kulinarischen Genüsse sehr zu.

Das Gespräch mit Heinz Brülisauer führte
Thomas Bitschnau, Behördenmitglied VSBB

Zum Schulanfang…aus der Primarschule

Unsere Jüngsten…

Nach einigen Tagen als Räupli oder Schmetterlinge antworten **unsere Jüngsten** auf die Frage, was ihnen denn am Kindergarten besonders viel Freude mache:

- Wills einfach schön isch im Chindsgi! Da chame so schön mit andere schpile.
- Jetz mueni entli nüme id Baby-Schpilgruppe!
- Zerscht han ich Angscht vor de vile Sache und de vile Chind gha, aber denn grad noch em erschte Tag nüme.
- Mis Znünitäschli! Das hätt mer mis Gotti geschenkt und es isch so schö!
- Will d Summerferie so cool gsi sind, hani mi zerscht nu es bitzeli uf de Chindi gfreut. Aber jetzt scho feschter.
- Dass mer chönd singe, im Kreis sitze, im Bäbi-Egge und im Bau-Egge schpile.
- Wil da obe a de Tecki hätts so schöni Schmetterling. Ich wött denn, weni gross bin, denn wötti en Schmetterling werde.

Im Kindergarten wohnt der Zwerg Mutzli. Er ist zu Schulbeginn ein wenig aufgeregt und fürchtet sich. Die Kinder sagen zu ihm: „Muesch kei Angst ha Mutzli, mer sind dini Fründe."

Worauf bist du besonders stolz? Was hast du schon gelernt? Was kannst du so richtig gut?

Umfrage unter unseren Schreib-AnfängerInnen

ErstklässlerInnen antworten

(Bei leichten Verständnisschwierigkeiten bitte einfach noch ein Jahr warten ;-)

- IKANREKNUNTLESENUNTTASIKINTERESTENKASE
- Ich kan Schon gut rechnen. ich kan Schon gut di uurzait.
- Ich kan SCHON MeGa SCHÖN SCHREIBEN. ICH BIN SCHTOLZ DAS ICH IN Der erSten Klase. Ich KAN GUT leseN.
- ich freumich das dineuen KinderGertner schon so Gut machen. ich Kan schon meGa Gutreechnen.

ZweitklässlerInnen antworten

- Das ich eine 2 klasslern bin. Ich kan schon gut deutsch. Ich kan schon gut rechnen.
- Ich kan gut Deutsch und rechnen. Ich Freue mich wen pause ist und das ich iez Dikdad habe. Ich bin stolz das ich in der 2. Klasse bin.
- ich kan Gut StreiBen. ich kan Gut diekdat. ich kan gut lesen."

- Ich kann schon gut Welo faren. Ich hab imer wider gelernt.
- Ich kan schon gut malen weil ich tue den ganzen arbent malen.
- ich kan schon den berg hochKLetern. ich kan mein zimer schon gut ofromen.
- Ich kann Schon gut baslen ich haben baslen So gerne.
- Ich kan schon gut farftfar ich kannz waiel mein PaPa mich am anfagn imer gehept hat

Unsere Ältesten

„Wir Sechstklässler-Innen sind ja jetzt die ältesten Kinder an der Primarschule Berg. Was bedeutet das für dich?"

Reportage von Janick Lendenmann, 6. Klasse Spring Befragt wurden Sari, Alyssa, Michail, Sarah, Jan, Joan, Dion und Delia aus den Klassen von Frau Koch und Herrn Spring

„Es ist gut, dass wir die Ältesten sind."
„Wir müssen Verantwortung übernehmen, weil die kleinen Kinder uns alles nachmachen."
„Wir müssen aufpassen, dass die Kinder nicht im Schulhaus rennen."
„Wir dürfen die Pausenkiste betreuen."
„Wir müssen Vorbilder für die kleinen Kinder sein. Wir müssen ihnen zeigen, wie es läuft, was man machen darf und was nicht. Wir selber sollten nicht streiten.
„Wir müssen Verantwortung übernehmen für die kleinen Kinder. Ich freue mich schon auf die SEK." „Irgendwann kommt das halt und das ist okay. Wir müssen schon ein bisschen mehr überlegen, was wir tun. Bei uns Grossen fällt Blödsinn mehr auf. Wir sollten höflich miteinander umgehen und hilfsbereit sein, wenn neue SchülerInnen kommen."
„Wir haben am meisten Verantwortung und sind ein Vorbild für die Kleinen. Aber man muss uns jetzt auch respektieren."

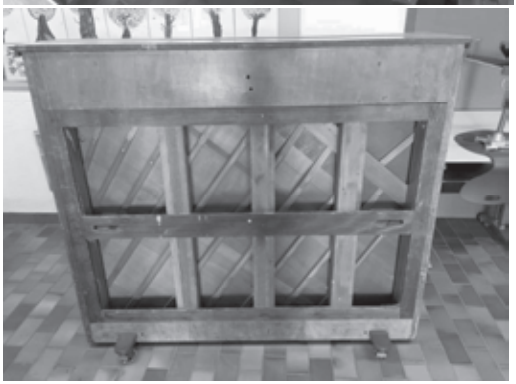
Bericht: Elfi Boos, Lehrperson VSBB

Klavier zu verkaufen

Im Schulhaus Mattwil wartet ein Klavier auf einen neuen Besitzer. Preis Fr. 300.- ab Platz.

Das Klavier muss im Schulhaus Mattwil abgeholt werden. Nach Auskunft des Klavierstimmers ist es intakt, müsste aber auf eigene Kosten noch gestimmt werden.

Interessierte melden sich bitte während den Schulzeiten beim Schulsekretariat der Primarschule Berg unter Telefon 071 636 12 64 oder per e-mail an karin.luescher@vsbb.ch bis zum 15. November 2018. Bei mehreren Bewerbern entscheidet das Los.



Eine Bergerin an den Berufsmeisterschaften in Bern
Vom 12. bis 16. September 2018 fanden zum zweiten Mal die Schweizer Berufsmeisterschaften (SwissSkills) in Bern statt. Während diesen 5 Tagen wurden Wettkämpfe in über 70 Berufen ausgetragen. Angela Streckeisen war dabei und kämpfte um den Sieg.

Wie ist es zu einer Anmeldung bei den SwissSkills gekommen?
Wer hat dich dazu animiert?

Bei uns Bäcker-Konditor-Confiseure darf jeweils die Person mit der höchsten Abschlussnote im Kanton an die SwissSkills. Voraussetzung ist die Note 5. Ob wir wollen oder nicht, mussten wir bereits am Anfang des Jahres verbindlich entscheiden. Ich habe schon von den SwissSkills gehört und die Herausforderung hat mich angesprochen. Motiviert haben mich aber auch die Familie, Kollegen, der Chef und der Berufsschullehrer.

Welche Aufgaben hattest du beim Wettkampf zu bewältigen?

Wir haben sieben verschiedene Produktgruppen als Aufgabe bekommen. Zum Produkt gab es Bedingungen, wie zum Beispiel das Gewicht oder die Grösse, welche wir einhalten mussten. Ansonsten waren wir frei. Herausfordernd war die Zeit, denn wir hatten genaue Vorgaben, wann welches Produkt fertig sein musste. Aber auch auf die fremden Maschinen und Geräte musste ich mich einstellen.

Was war die grösste Herausforderung?

Die grösste Herausforderung war für mich die Vorbereitung. Einerseits weil wir alles Material, ausser die grossen Maschinen und die Hauptrohstoffe, selber mitbringen mussten. Da sollte nichts vergessen werden. Andererseits die Zeit, da ich jetzt fünf Tage in der Woche in der Schule bin, blieben mir nur wenige Abende und die Wochenenden zum üben. Ich bin angereist ohne alles einmal komplett zu üben. Deshalb war es nicht leicht, nicht allzu nervös zu werden.

Wie hast du dich bei dem Wettkampf gefühlt?

Es hat Spass gemacht. Aber ich habe mich zeitweise sehr unvorbereitet gefühlt und das Gefühl gehabt, ich werde nicht in der gegebenen Zeit fertig. Auf die letzte Sekunde hat es dann doch geklappt und ich war sehr erleichtert.

Von Teilnehmern aus der ganzen Schweiz hat Angela den 8. Platz bei den Berufsmeisterschaften 2018 in Bern erreicht.

Seit dem 1. August hat die Katholische Kirchgemeinde Berg eine Gemeindeleiterin.

Die Katholische Kirchgemeinde Berg heisst Nedjeljka Spangenberg herzlich willkommen. Es freut uns sehr, dass sie ab dem 1. August ihre neue Aufgabe als Gemeindeleiterin übernommen hat. Wir wünschen ihr in Ihrer Funktion gutes Gelingen, viele positive Erlebnisse und Gottes Segen!

Persönliches Portrait

Mein Name ist Nedjeljka Spangenberg. Geboren wurde ich in Kroatien, wo ich meine Kindheit verbrachte.

Aufgrund der politischen Wirren im ehemaligen Jugoslawien führte mich mein Weg Anfang der neunziger Jahre in die Schweiz.

Während meines Studiums am Religionspädagogischen Institut in Luzern machte ich ein zweijähriges Praktikum in der Pfarrei St. Ulrich Kreuzlingen. Dort konnte ich mich voll und ganz in das Pfarreileben einbringen und lernte gleichzeitig den Thurgau kennen und lieben.

Nach dem Abschluss des Studiums in Luzern führte mich mein Weg nach Chur, wo ich das Theologiestudium aufnahm und dann wiederum in Kreuzlingen tätig war, diesmal in der Pfarrei St. Stefan.

Zusammen mit meinem Ehepartner zog ich vor acht Jahren nach Meggen in die Zentralschweiz. Ich arbeitete dort sechs Jahre als Religionspädagogin in vielen Bereichen. Daneben studierte ich an der Universität Luzern weiter Theologie und erlangte den Master in Theologie.

Die Einführung in die Gemeindeleitung (Nachdiplom) absolvierte ich in der Pfarrei Emmenbrücke Bruder Klaus. Als Ansprechperson innerhalb des Pastoralraumes Emmen-Rothenburg sammelte ich viele wertvolle Erfahrungen um für die Übernahme einer Leitungsaufgabe bestens gerüstet zu sein.

Nun kehren wir, mein Mann und ich, wieder gerne in unsere *Heimat* Ostschweiz zurück. Ich freue mich sehr darauf die Glaubenspraxis in der Pfarrei Berg kennen zu lernen und meine Fähigkeiten und Ressourcen in das Gemeindeleben einzubringen.

Zurück in die Zukunft, so lautete die Überschrift einer E-Mail. Ein sehr schöner Willkommensgruss!

Männerriege Berg / Turnfahrt 8. – 9. September 2018

Zwei wunderschöne und ereignisreiche Tage verbrachten 17 Berger Männerturner im Berner Oberland, genauer gesagt in der Ferienregion Beatenberg hoch über dem Thunersee. Biken Wandern und Geniessen waren die Tagesthemen – Höhepunkt reihte sich an Höhepunkt. Schön das wiederum einige Seniorenturner mit auf die Turnfahrt kamen.

Zu früher noch dunkler und frischer Morgenstunde erfolgt der Veloverlad in das von Turnkollege Markus Kressibucher zur Verfügung gestellte Lastwägeli. Ernst Burkhart und Franz Diener fungieren als Chauffeure und kutschieren die teils teuren Räder heil ins Berner Oberland und auch wieder zurück. Besten Dank an Markus, Ernst und Franz.
Kaum im Zug beginnen sich die Höhepunkte der diesjährigen Turnfahrt zu jagen! Erstmals fahren die meisten Männerriegler im Turbo auf dem neuen Gleis nach Weinfelden. Und alle Turner geniessen anschliessend und offiziell bis Thun die Fahrt im oberen Stock in der 1.Klasse in einem neuen Wagen der SBB und das mit einem 2. Klasse-Billett! Bereits nach Winterthur präsentieren sich die Wiesen weniger braun, die Maisfelder dichter und das Blattwerk der Zuckerrüben und die Stauden der Kartoffeln sind kräftig grüner wie bei uns. Bis nach Thun ist aber deutlich sichtbar, dass im letzten halben Jahr viel zu wenig Regen gefallen ist.
Schnell vollzieht sich der Tenuwechsel zwischen Bahngleisen und Schifflände und die Velokolonne setzt sich in Bewegung. Immer an der Spitze Ruedi Grossniklaus, Heimwehberner und Organisator der diesjährigen Turnfahrt. Munter pedalt die Schar dem Thunerseeufer entlang bis nach Oberhofen - soeben zum schönsten Dorf der Schweiz 2018 erkoren. Direkt am See und neben der eindrücklichen Schlossanlage munden Kafi und Gipfeli gut und sind nötig. Das steile Highlight beginnt hier – 660 Höhenmeter verteilt auf gegen 15 Kilometer – klar dass da die E-Bike-Fahrer im Vorteil sind. Trotz grosser körperlicher Anstrengung und Schweisstropfen, die schönen von der Sonne dunkel gebräunten Oberländerchalets, die Gärten mit bunten Blumen, Gemüse und Kürbissen, sowie die gepflegte Landschaft werden trotzdem wahrgenommen. Die 340 m lange, die beiden Dörfer Aeschlen und Sigriswil verbindende, an Stahlseilen aufgehängte und seit sechs Jahren bestehende Panorama-Brücke müssen wir zu Fuss begehen und das Velo mit einem dumpfen Magengefühl infolge leichtem schauckeln über die bis zu 182 m tiefe Schlucht, wird geschoben. Drei solche Brücken sind gebaut, eine vierte soll dereinst einen durchgehenden einzigartigen Thunersee-Rundwanderweg vollenden.
Zum Glück fein verpflegt und gestärkt erwartet uns schon eine nächste Überraschung. Gut versteckt und schlecht zufahrbar stehen wir vor dem Eingang zur Festung «Waldbrand». Sie wird geführt besichtigt. Männiglich beginnt leicht zu schlottern ob der kühlen Innentemperatur von 10°C und dem zu Gesicht kommenden baulichen, technischen und menschlichen Wahnsinn. Der Schreibende kennt solche Festungsanlagen aus dem Rheintal. Bei jeder solchen Besichtigung packen ihn und jetzt auch seine Turnkollegen von Staunen und Fragen durchmischte Gefühle. Die Artillerie-Festung mit insgesamt 8 10.5 cm-Geschütz-Schiessplätzen bestückt, in den Jahren 1941 bis 1947 gebaut, benötigte um im Ernstfall zu funktionieren über 600 Offiziere und Soldaten. 150 Stufen über der «Waldbrand»-Anlage wurde eine zweite etwas kleinere Festung «Legi» aus den Felsen gesprengt. Zwei weitere Anlagen in ähnlichen Dimensionen stehen im Raume Thun. Bis 1997 war die «Waldbrand»-Festung in Betrieb, perfekt unterhalten und stets funktionsbereit; im 2-Jahres-Rhythmus fanden darin WKs statt. Positiv, bis zur Stilllegung musste nie ein scharfer Schuss abgefeuert

werden. 1997 hat die Anlage eine Berner Privatperson von der Schweizer Eidgenossenschaft käuflich erworben. Als ob dieses Hobby nicht schon skurril und schizophren genug wäre, besagter Mann hat mittlerweile auch Armeefahrzeuge (Mowag, Pinzgauer, Haflinger, Jeep, etc.) und einige Panzer erworben und in der Festung eingelagert!
Die Bikes sauber parkiert, schwebt die Männerturnschar in kleinen Gondelis über Waldpartien und steinige Alpweiden zum Niederhorn hoch. Hier auf 1950 m.ü.M. wird gemeinsam ein Berner Älplerbuffet genossen – not a bene von einer durchwegs deutschen Küchenmannschaft zubereitet und gekocht. Jassen, oder kontrovers diskutieren über Fussball, Sommerhitze, Wasserknappheit, Politik (Trump, Erdogan, Gemeindepräsident und Gemeinderat Berg) und einige andere Themen machen müde, in 2-Bett-Zimmern darf genächtigt werden.

Zum Sonnenaufgang um sieben Uhr versammeln sich die Berger und bestaunen von ihrem Logenplatz aus die langsam sichtbar werdenden Berge. Klar das majestätische teils schnee-

bedeckte 3-er-Gespann, Eiger Mönch und Jungfrau dominiert die ganze Szenerie und lässt einem nicht kalt. Aber es gibt noch mehr! Drei- und Vier-tausender präsentieren und reihen sich auf. Vis-à-vis der magischen Gipfel im Morgendunst die Stadt Bern und noch weiter der Neuenburgersee. Zu Fuss der Giganten der Thunersee mit den Städten Thun und Interlaken. Schauen, staunen, geniessen und in Ehrfurcht erstarren und stille werden – einfach toll und einzigartig schön. Wer infolge einer halben Stunde mehr Schlaf verpasst hat, ist selber schuld! Ein feines Frühstück beendet die Zeit auf dem Niederhorn – Wandern ist jetzt angesagt. Über gute Bergwege führt die Tour rauf und runter zuerst auf den Burgfeldstand und als Wanderhöhepunkt auf das Gemmenalphorn, 2061 m.ü.M. Obs Steinböcke oder Gemsen waren, die wir beim Äsen beobachten, wurde fachlich nicht ausdiskutiert. Egal, die Aussicht ins ruhig daliegende Justistal, zum smaragd-schimmernden Thunersee hinunter, auf die vielen Spitzen, Zacken, Hörner und Gräte übertrifft Alles. Letzte Heidelbeeren, verblühte

Alpenrosen, gelbe Lärchennadeln und leere Alpställe zeigen an, der Herbst steht vor der Tür. Gut erholt und natürlich auch wieder gestärkt nach unserer 17 km-Wanderung der nächste Gig. Auf stabilen Trottinetts wird über sechs Kilometer und 450 Höhenmeter zum Dorf Beatenberg hinunter gebraust. Einfach geil – dabei mutieren auch die gestandensten Männerturner zum Kinde! Doch eine Schussfahrt ist nicht genug! Über die schweizweit angeblich längste Dorfstrasse radeln die Berger an Beatenbergs Geranien-geschmückten Chalets, vollen und leerstehenden Hotels und Ferienwohnungen und den superschönen Nachmittag geniessenden wandernden Einheimischen und Besuchern vorbei. Ja und schon gehts los; auf der kurvigen Hauptstrasse wird über fünf Kilometer in die Ebene hinunter zur Aare geblocht. Nochmal das voll geile Gefühl – der Velotacho pendelt zwischen 50 und fast 70 Stundenkilometern hin und her. Da gleiten die buntfarbenen Gleitschirme, ob einfach oder doppelt besetzt, doch bedeutend gemächlicher und vielleicht auch sicherer ab ihren Startplätzen ins Zentrum von Interlaken hinunter. Den Piloten bleibt Zeit die Landschaft, den See und die Berge zu bestaunen. Ein ganz anderes Bild zeigt sich uns jetzt im mondänen und sicher teuren Nobelort. Die Strassen im Zentrum voll von flanierenden, vielfach asiatischen Touristen, das Gesicht hinter einer grossen dunklen Sonnenbrille versteckt, in der einen Hand eine Glace, in der anderen das Handy.
Auch die Männerriegler mögen Glaces. Drum schnell zum Eisstand, die Velos auf das bereitstehende Fahrzeug verladen, mit zügigem Gang durch die Bahnhofsmassen ab in den natürlich hintersten Wagen des Zugs – das war mehr als knapp! Es war zu erwarten, der Zug in beiden Klassen ist rammelvoll; der reservierte Sitzplatz wird deshalb auch in der 2. Klasse geschätzt. Schön, dass es so vielen Menschen vergönnt war, den Sonntag oder das ganze Wochenende bei traumhaftesten Bedingungen in den Bergen verbringen zu können. Müde, aber dafür vollgetankt mit schönen Erlebnissen, gibts ein letztes gemeinsames Bier auf der Bahnhof-Terrasse daheim in Berg.
Es bleibt zu danken. Chapeau Turnkollege Ruedi – und ein grosses Dankeschön für die zwei super organisierten Turnfahrttage; das war spitze! Und ebenfalls ein Dankeschön an alle mitgereisten Kollegen der Männerriege für die gemeinsam verbrachte und genossene Zeit.

Männerriege Berg, Gaston Zwahlen

Samariterverein Berg
und Umgebung
Bahnhofstrasse 9
8572 Berg
071 638 0 638

Notfalldienst 078 796 80 18

Erste Hilfe

- **Sanitätsdienst an Veranstaltungen**
  mit Defibrillator, Beatmung, Sauerstoff, etc
- **Einsatzgruppe Sanität Feuerwehr**
- **Transporte von Leichtverletzten**
- **Organisation am Unfallplatz**
- **Erste Hilfe bei Notfällen**

Herzlichen Dank, für die Spenden der Samaritersammlung. 25% geht an den Schweizerischen Samariterbund, 25% erhält der Thurgauer Kantonalverband und 50% fliesst in unsere Kasse. Die gesamten Gelder werden für Ausrüstung, Weiterbildung und Rückstellung für das Einsatzfahrzeug verwendet. Selbstverständlich darf auch nach Ablauf der Sammlungszeit noch gespendet werden.
Der Alarm über die kantonale Einsatzzentrale funktioniert, die Samariter waren mit einer Einsatzgruppe mit Einsatzfahrzeug innert kürzester Zeit einsatzbereit beim Alarmplatz Altismoos. Auch die Alarmierung über unsere Alarmnummer hatte diverse Male Erfolg, beim Strassenunfall in Heimenlachen war unsere Equipe vor Polizei und Ambulanz vor Ort und leistete Erste Hilfe.
Im April wurden über 60 Schüler in der Nothilfe unterrichtet, gerne würden wir die tollen Kursteilnehmer an unseren Übungen begrüssen. In der Regel üben wir jeden 3. Mittwoch im Monat und treffen uns um 20.15h im kath. Pfarreisaal. Das Jahresprogramm kann ab unserer Home-Page heruntergeladen oder über Telefon 071 638 0 638 angefordert werden. Sehr gerne würden wir auch weitere Interessenten begrüssen. Gerne geben wir Einblick über unsere Ausbildung und Ausrüstung.

Samariterverein Berg

Ein Fest mit offenen Türen

Ende September feierte die Aussenstelle «Sonnenlinde» des Ekkharthofs ihr 25-jähriges Bestehen mit einem schönen Fest.
Nach dem Um- und Ausbau der Wohngruppen im Auftrag des Kantons, präsentierten die Bewohnerinnen und Bewohner gleichzeitig ihr neues Zuhause der Öffentlichkeit.

Jochen Anselstetter, Aussenstellenleiter Sonnenlinde

Gleich mehrere Gründe zum Feiern hatten die 17 Bewohnerinnen und Bewohner und 12 Mitarbeitenden der «Sonnenlinde» dieses Jahr. Ihr Zuhause und Arbeitsort wurde im Zeitraum von April bis Oktober 2017 umgebaut. Neu gibt es zwei Wohngruppen im Haus Sonnenlinde für insgesamt 17 Menschen mit Unterstützungsbedarf.

2015 entschied der Regierungsrat des Kantons Thurgau den Ausbau von Wohn- und Tagesstrukturplätzen für erwachsene Menschen mit Behinderung. In der Folge zeigte sich der Ekkharthof bereit, zwei Mitarbeiterwohnungen und den Estrich in der «Sonnenlinde» bereit zu stellen, um sieben zusätzliche Wohnheimplätze zu realisieren. Nebst dem Umbau der Zimmer wurden vier neue Bäder geschaffen und drei bestehende saniert.

Ein Ort für besondere Menschen

Ende September 2018 war es dann soweit: Der Umbau fertig, die Wohngruppen eingerichtet, die Wohnstruktur stabilisiert. So waren die Bewohner dann auch bereit, ein Fest für Bekannte, Freunde und Nachbarn zu veranstalten.

Es war ein grosses selbstgemaltes Transparent an der Strasse aufgebaut und die Gäste wurden herzlich vor der Werkstatt der Sonnenlinde empfangen.

Max Soller, der Gemeindepräsident hielt eine Festansprache. «Wir sind stolz darauf, dass wir in Berg eine derartige Institution haben. Zudem habe ich tiefen Respekt vor der intensiven Aufgabe, die sie hier bewältigen», sagte Max Soller.

Reden gab es dann auch von Jürg Niklaus, Vorstandsmitglied des Ekkharthof-Vereins, von Thomas Niebling in seiner Funktion als Wohnheimleiter und von Jürg Bregenzer, Vorsitzender der Institutionsleitung des Ekkharthofs. Dieser erklärte den Festbesuchern dann auch, wie die «Sonnenlinde» zu ihrem Namen kam. «Fast in jedem Dorf findet sich eine Linde. Sie wurden an besonderen Orten gepflanzt, wo viele besondere Menschen zusammenkommen. Und die Sonne steht in der Mitte.» Durch das Programm führte der Aussenstellenleiter der Sonnenlinde, Jochen Anselstetter.

Gelächter, Gesang und viele Attraktionen

Es kamen sehr viele Besucher, Verwandte, Freunde, Nachbarn und von den anderen Wohn- und Arbeitsgruppen des Ekkharthofs viele betreute Menschen und Arbeitskollegen, um diesen Tag mit den Menschen aus der Sonnenlinde zu feiern.

Da nach dem Umbau noch nicht so viele die Gelegenheit hatten, die «neue» Sonnenlinde anzuschauen, gab es an diesem Tag auch die Möglichkeit, das Haus und die Werkstätten zu besichtigen. Die Arbeiten der betreuten Menschen wurden vorgestellt, selbstgemachte Waren wurden an einem Marktstand im Garten verkauft und die beiden Wohngruppen konnten besichtigt werden.

Für das leibliche Wohl sorgte die Hauswirtschaft und Gastronomie des Ekkharthofs mit Kaffee und Kuchen und ab dem frühen Abend mit Wurst und Salaten. Das Rahmenprogramm wurde musikalisch von der Gruppe «Kata Koncerto» und von «s'Heidi und der Oberförster» gestaltet. Für die grossen und kleinen Kinder gab es am Nachmittag Aktionen mit dem Seifenblasenkünstler «Mihai Pectu» im Garten.

Es war ein rundum gelungenes Fest, es fanden viele Begegnungen statt, es wurde gelacht und gesungen und die Gäste fühlten sich sichtlich wohl.

Die «Sonnenlinde» in Berg ist eine Aussenstelle des Ekkharthofs Lengwil. Gegründet wurde sie vor 25 Jahren.

Der Impuls zur Gründung kam aus zwei Richtungen: Zum einen waren da zwei der Kindergruppe entwachsene Jugendliche aus dem Ekkharthof, die einen ihnen gemässen Lebensplatz brauchten, zum anderen zwei Mitarbeiterinnen, die einen Weg suchten, ihr familiäres Leben mit ihren kleinen Kindern in Verbindung mit ihrer beruflichen Arbeit zu bringen. Der dafür gefundene Lebensraum war ein altes Bauernhaus in Berg. Dieses Haus bot von Grösse und Anzahl der Räumlichkeiten die Einrichtung einer Werkstatt für die Bewohner an.

Jungi MUSIG on Thur

MUSIK UND TANZ
MUSIKSCHULE
WEINFELDEN

Probe der offenen Tür

Mittwoch, 07. Nov. 2018, 18.00-19.30 Uhr
UG Primarschulhaus Unterberg, 8572 Berg

… lose …
Als Auftakt kannst Du an der Probe der Jungi Musig on Thur beiwohnen und erlebst eins zu eins wie so ein Orchester arbeitet.

… luege …
Du kannst den Jugendlichen zuschauen, wie die Instrumente gespielt werden. So erfährst Du viel über die Verschiedenartigkeit der Instrumente.

… probiere …
In der zweiten Hälfte helfen Dir die Jugendmusikantinnen und -musikanten, die Instrumente selber zum Klingen zu bringen. Du darfst alle Instrumente ausprobieren und erfährst, welche Instrumentenart Dir persönlich am meisten zusagt.

Nächster Anmeldeschluss an der Musikschule Weinfelden:
15 Januar 2019

Bei der Anmeldung über die Musikgesellschaft Berg profitierst Du sowohl von günstigeren Tarifen für den Unterricht, wie auch von der Möglichkeit, ein Instrument zu mieten.

Weitere Informationen für die offene Probe sowie den Musikunterricht:
Erika Grossniklaus, 078 965 16 22,
erika.grossniklaus@gmail.com

Musikgesellschaft Berg
www.mg-berg.ch

Konzert und Show
Handharmonika-Club Berg

10. Nov. 20.00 Uhr
11. Nov. 13.30 Uhr
Mehrzweckhalle Berg TG

Motto: En Guete

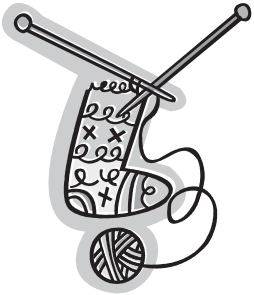
Musikalische Leitung
Daniela Blaser-Hungerbühler

Samstag
10. November 2018 20.00 Uhr
Saalöffnung 18.30 Uhr
Nachtessen ab 19.00 Uhr

Poulet Flügeli mit Salat
Gemüse-Frühlingsrollen mit Salat

Sonntag
11. November 2018 13.30 Uhr
Eintritt frei

Mitwirkende:
HC-BERG
Jugendorchester Fortissimo
Musikschule Thür GmbH



Café-
Strick- und
Häkelstubete

jeweils am 2. Donnerstag im Monat
8. November / 13. Dezember 2018
10. Januar / 14. Februar / 14. März 2019
von 14.00 bis 17.00 Uhr
im katholischen Pfarreisaal Berg TG

Für alle, die gerne ihre Handarbeiten in gemütlicher Runde ausüben, tolle Anregungen einholen, zwischen Jungen und weniger Jungen Kontakte pflegen und dabei noch einen feinen Café mit Kuchen geniessen. Wer Lust und Freude hat, strickt und häkelt bis Mitte November für die «Aktion Weihnachtspäckli».

Chömed doch eifach go inäluegä,
mer freued üs uf Eu!

Wir geben gerne genauere Auskunft:
Frauengemeinschaft Berg: Elisabeth Kressibucher, 071 636 13 55
Gemeinnütziger Frauenverein Berg: Elsbeth Graf, 071 633 29 28

St. Martins-

Laternen basteln

für alle Kinder ab Kindergarten

Samstag, 10. November 2018

15.00 Uhr: Beginn im Pfarrsaal der kath. Kirche

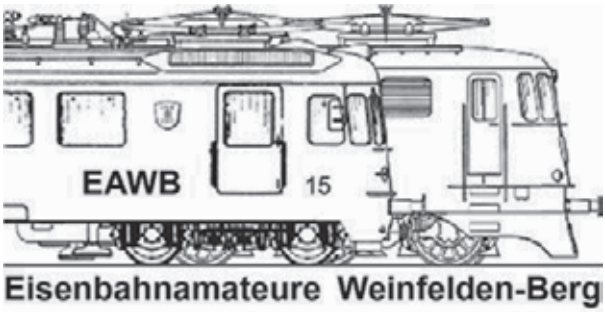
Kleine Zwischenverpflegung

17.30 Uhr: Beginn des Laternenumzugs

18.00 Uhr: Abschluss vor der Kirche

Frauengemeinschaft und JUBLA freuen sich auf viele Bastler

Komm doch mit der Laterne zum St. Martin-Gottesdienst am Sonntag 11. November um 9.30 Uhr in die kath. Kirche Berg



Samstag, 17. November 2018

23. Modell-Eisenbahn-Börse

in der Neuwies-Halle in Berg TG
10.00 – 15.00 Uhr

Bitte Signalisation beachten

Mit Loki-Stübli, Eintritt frei

Liebe Eisenbahnfreunde, und die es noch werden möchten.
Nun ist es wieder soweit mit der Börse 2018.

Ich habe im Mai-Heft mitgeteilt, dass ab diesem Jahr der Tag der offenen Tür weg fällt.
Ab 2019, jedes zweite Jahr, wird ein Tag der offenen Tür durchgeführt.

Der nächste Termin im Jahr 2019 ist am 5./6.Oktober 2019
Dann alle 2 Jahre wieder 2021, 2023, . . . usw.

Mit der Bitte um Verständnis.

Der Präsident Marcel Gasser

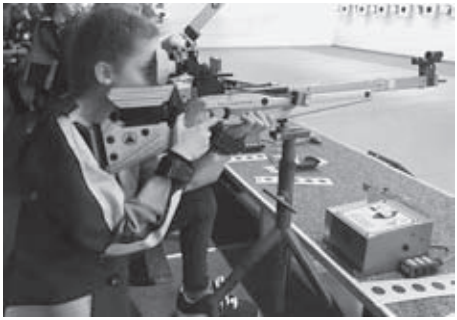
ASV Berg

Jugend+Sport

ARMBRUST-SCHIESSEN

Jugend und Sport Nachwuchskurs 10 Meter

Mädchen und Knaben vom 8. bis zum 20. Lebensjahr – Mindestgrösse 130cm



Armbrustschiessen fördert die Konzentrationsfähigkeit und Ausgeglichenheit

Kursort	300m Schützenhaus Breitenstein Berg im Untergeschoss
Kursdauer	Dienstag, 23. Oktober 2018 bis 26. März 2019 (kein Kurs während den Schulferien) Schnuppern und Einstieg jederzeit möglich.
Zeit	18.00 bis ca. 19.15 Uhr, je nach Anzahl Teilnehmer auch früher
Kursmaterial	wird vom ASV Berg zur Verfügung gestellt
Kurskosten	Fr. 25.–, darin enthalten: gesamtes Material, inkl. Versicherung
Kursleitung/ Anmeldung	Carmen Odermatt und Marcel Vetter bei Carmen Odermatt Tel: 071 620 05 19 oder 079 306 89 16 E- Mail: c.lattmann@gmx.ch

Auf eure Teilnahme freuen sich die J + S Trainer Carmen und Marcel

Einladung zum Reise- und Erlebnisbericht

Dienstag, 6. November 2018, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Neuwies, Berg

NORDKOREA

«Ein Blick hinter den Vorhang»

Erlebt, fotografiert und erzählt
von Patrick Küng

Wir freuen uns auf viele Besucher

G F B

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

Eintritt frei

Rückblick auf unseren Anlass

Besuch bei Kressibucher Naturöl AG

30 Frauen wollten sich an einem heissen Sommertag Ende August diesen interessanten Ausflug nicht entgehen lassen.
Ewa Kressibucher begrüsste uns auf ihrem Hof in Lanzenneunforn. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir zu Beginn eine riesige Palette an Produkten degustieren: Diverse Öle, Essige, Balsamicos und Pestos. Auch die hauseigenen Rapskernriegel durften wir probieren. Es schmeckte wunderbar und neben den bekannten Produkten lernten wir einige neue kennen.
Anschliessend durften wir auf der Hofführung viel Interessantes zur Herstellung der Produkte erfahren, die auf engstem Raum hergestellt und verpackt werden. Die Naturöl-Erzeugnisse findet man in ausgewählten Läden, auf Märkten und natürlich im eigenen Hofladen. Ein Film rundete die informative Führung ab.
Anschliessend genossen wir feine Desserts aus der Küche von Ewa Kressibucher, selbstverständlich hergestellt mit ihren Produkten. Danach gab es zum Zvieri feine gefüllte Brote. Gespräche über «dies und das» liessen den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen. Nach dem Einkauf im Hofladen verabschiedeten wir uns von der innovativen Gastgeberin und machten uns auf den Heimweg.

«Aktion Weihnachtspäckli 2018» mit Stand-Aktion

Samstag, 17. November 2018, 08.00 – 15.00 Uhr
vor dem VOLG in Berg TG

Mit einer besonderen Stand-Aktion helfen wir beim Sammeln von Weihnachtspaketen für Albanien, das Baltikum, den Kosovo, Russland, Ukraine und Weissrussland.

Sie haben am Samstag, 17. Nov., die Möglichkeit, Ihre Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli 2018» direkt im VOLG Berg TG zu tätigen und vom Helfer-Team gleich vor Ort verpacken zu lassen.

Ihr Paket gelangt dann via Verteilzentrum durch Mitarbeitende der *Christlichen Ostmission* und deren Partnerorganisationen (und vielen Freiwilligen!) an Familien, Schulen, Kinder- und Altersheime, Spitäler und Flüchtlingslager.

Mit einem Paket bringen Sie **Freude und Hoffnung** in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger in Osteuropa und lassen sie Gottes Liebe und die Liebe ihrer Mitmenschen aus dem Westen erleben.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Die Evangelische und die Katholische Kirchgemeinde Berg TG

Was soll geschenkt werden?
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich an die folgenden Listen halten. Nur so kommen die Päckli ohne Probleme durch den Zoll und können einfach und gerecht verteilt werden:

Paket für Erwachsene
- ☐ **1 kg Mehl**
- ☐ **1 kg Reis**
- ☐ **1 kg Zucker**
- ☐ **1 kg Teigwaren**
- ☐ **Schokolade**
- ☐ **Biskuits**
- ☐ **Kaffee** (gemahlen oder instant)
- ☐ **Tee**
- ☐ **Zahnpasta**
- ☐ **Zahnbürste** (originalverpackt)
- ☐ **Seife** (in Alufolie gewickelt)
- ☐ **Shampoo** (Deckel mit Scotch verklebt)
- ☐ **Schreibpapier**
- ☐ **Kugelschreiber**
- ☐ **Evtl.** weitere Artikel wie Ansichtskarten, Kerze, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur etc.

Paket für Kinder
- ☐ **Schokolade**
- ☐ **Biskuits**
- ☐ **Süssigkeiten** (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- ☐ **Zahnpasta**
- ☐ **Zahnbürste** (originalverpackt)
- ☐ **Seife** (in Alufolie gewickelt)
- ☐ **Shampoo** (Deckel mit Scotch verklebt)
- ☐ **Zwei Notizhefte oder -blöcke**
- ☐ **Kugelschreiber**
- ☐ **Bleistift**
- ☐ **Gummi**
- ☐ **Mal- oder Filzstifte**
- ☐ **2-3 Spielzeuge, wie Puzzle, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto, Ball etc.**
- ☐ **Evtl.** Socken, Mütze, Handschuhe, Schal

Weitere Infos: www.evang-berg.ch oder www.kath-berg.ch oder www.weihnachtspaeckli.ch

Natürlich können Sie Ihr Paket auch wie gewohnt selber bereitstellen und zu den Sammelstellen bringen:
- Samstag, 17. November 2018, von 08.00 – 15.00 Uhr vor dem VOLG
- Sonntag, 18. November 2018, ab 09.00 Uhr bei der Evangelischen oder der Katholischen Kirche Berg TG

Herzliche
Einladung zum

Suppen-Zmittag

und zusätzlich auch Hot Dog

mit Adventsverkauf

Sonntag, 2. Dez. 18
ab 11.15 Uhr
im Kirchgemeindehaus Neuwies

Erlös für wohltätige Aufgaben in unserer Gemeinde

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinnütziger Frauenverein Berg

Schreiber vs Schneider

Auf Einladung des Gemeinnützigen Frauenvereins Berg,
gastieren **Schreiber vs Schneider** mit ihrem neuen Bühnenprogramm
«Mein Leben als Paar» in Berg.
Das kultige Kolumnistenpaar Schreiber vs. Schneider geht der Frage nach, wie sehr man sich in einer Partnerschaft selber aufgibt. Wer verliert etwas? Wer gewinnt etwas? Und was bleibt für beide übrig?
Dass es zu jeder Frage mindestens zwei Antworten gibt, versteht sich von selbst. Und so lesen die beiden rasant und amüsant aus ihrem ganz normalen Beziehungswahnsinn zwischen Küche und Camping, Kindern und Karriere, Kursen und Kollern. Die Kunst, über sich selbst zu lachen beherrscht das Duo perfekt, den Alltag und weitere Problemzonen einer Beziehung nimmt es mit Sprachwitz unter die Lupe. «Mein Leben als Paar» ist deshalb ein selbstironischer Blick in zwei Spiegel: ihren und seinen. Und bestimmt erkennt sich die andere oder der andere dabei selbst. Was durchaus beabsichtigt ist: Denn wer über sich selbst lacht, hat als Paarläufer auch in der Zweisamkeit etwas auf sicher: Spass.

Freitag, 29. März 2019, 20.00 Uhr, Aula im Schulhaus Neuberg

Ticket: 25.–

Reservationen: frauenverein.berg@gmail.com

Samichlausabend zu Hause

Einen eindrücklichen Chlausabend erleben …

zusammen mit anderen Kindern, Kollegen, Grosseltern oder in der eigenen Familie …

zu Hause, in der warmen Stube …

und dann die feinen Nüssli und Mandarinli geniessen. Mmh!!

Ja, dafür sind Bischof, Schmutzli und Ruprecht an den Abenden vom

6., 7. und 8. Dezember 2018

in Berg und Umgebung unterwegs.

Der Samichlaus freut sich, eine kurze Zeit bei einigen Familien zu verbringen und auf Wunsch mit einer schönen Geschichte zu einem bleibenden Erlebnis beizutragen.

Wenn Sie dies wünschen, dann melden Sie sich bitte bei:

Jubla Berg, Fam. S. und M. Wick, Störchelstrasse 8, Berg
Kontakt: 071 6361479 oder chlaus.ch unter Jubla Berg

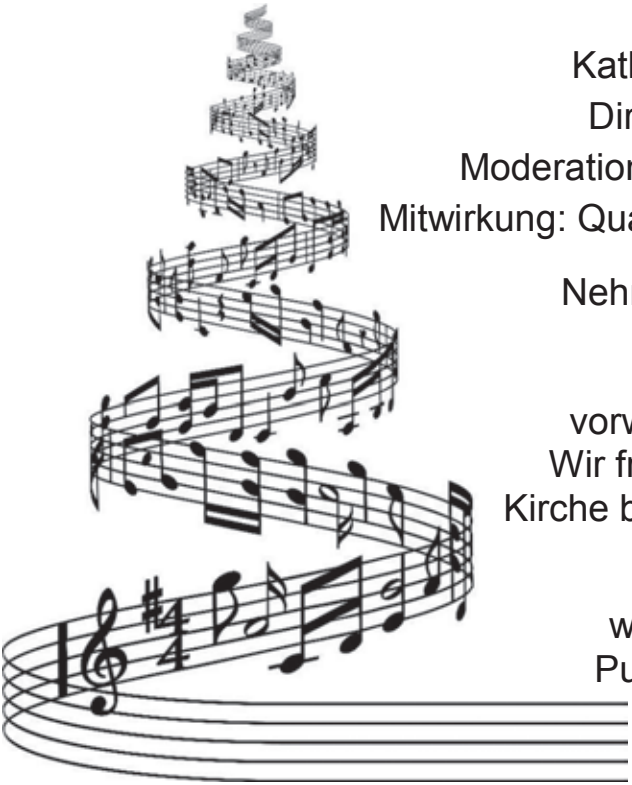
Meldeschluss: 30. November 2018

Festliches Konzert

Musikgesellschaft Berg
www.mg-berg.ch

Sonntag, 9. Dezember 2018

17.00 Uhr



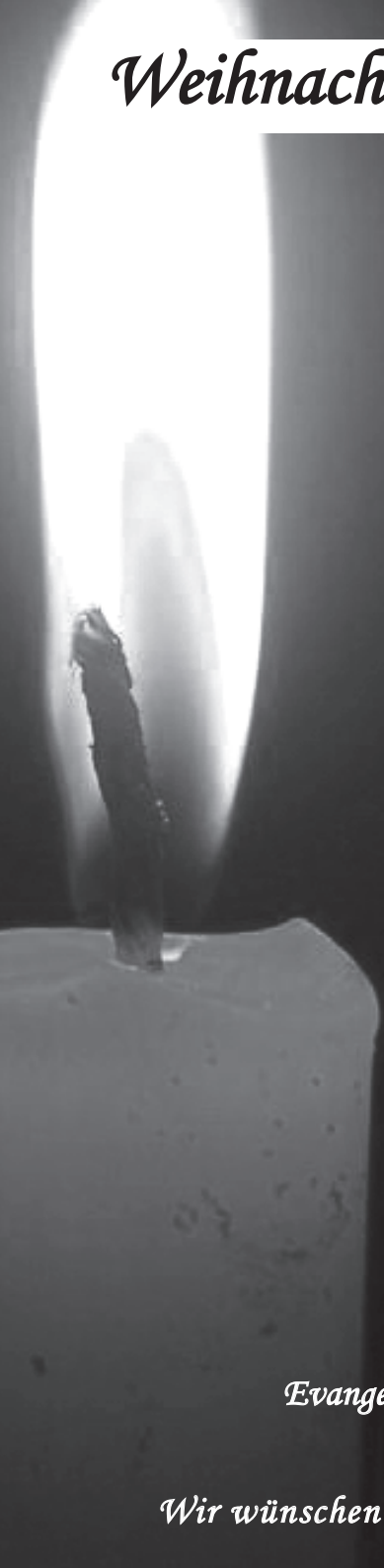
Katholische Kirche Berg
Dirigent: Peter Brunner
Moderation: Hanspeter Herzog
Mitwirkung: Quartetto Appassionato

Nehmen Sie sich Zeit für einige musikalische Leckerbissen in der vorweihnachtlichen Zeit. Wir freuen uns, Sie in der Kirche begrüssen zu dürfen.

Nach dem Konzert werden Glühwein und Punsch ausgeschenkt.

Ihre Musikgesellschaft Berg

Weihnachten gemeinsam feiern



So. 16. Dez. – 17.00 Uhr
Weihnachts-Krippenspiel mit Kindern/
Kids-Treff; Evang. Kirche

Mi. 19. Dez. – 14.30 Uhr
Weihnächtlicher Seniorennachmittag
Evang. Kirchgemeindehaus Neuwies

24. Dez. – 17.00-17.30 Uhr
Weihnachtsfeier für Klein und Gross
Evang. Kirche

24. Dez. – 19.00 Uhr (inkl. Nachtessen)
Den Weihnachtsabend gemeinsam feiern
Kirchenzentrum bei der Evang. Kirche

24. Dez. – 22.30 Uhr
Christnachtfeier mit Wort und Musik
Evang. Kirche

25. Dez. – 09.30 Uhr
Weihnachts-Gottesdienst
Evang. Kirche

Herzliche Einladung!
Evangelische Kirchgemeinde Berg TG
www.evang-berg.ch

Wir wünschen allen reich gesegnete Weihnachten

Bochselnacht

Dorfgemeinschaft MAUREN Kultur- und

Donnerstag, 20.12.2018

Die Schulkinder ziehen mit Ihren geschnitzten und beleuchteten Fratzen durchs Dorf und singen an folgenden Orten.

18.00 beim Sonderschulheim
18.20 Wendeplatz «im Eichen»
18.40 beim Dorfladen
19.00 im Oberdorf beim Brunnen

anschliessend

Festwirtschaft
im Feuerwehrdepot Mauren

Das ganze Dorf ist herzlich eingeladen

Weihnachtsfeier für Alle

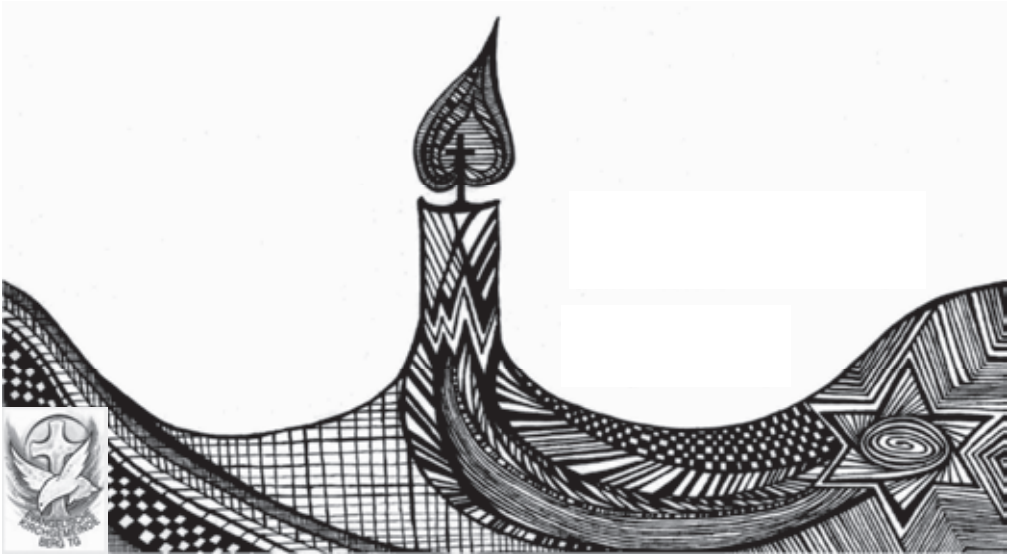
24. Dezember 2018 | Kirchenzentrum bei der Evang. Kirche Berg TG

Wir laden alle herzlich ein, die diesen besonderen Abend zusammen mit anderen feiern möchten— Jung, Alt, Alleinstehende, Paare und Familien. Nach einem Apéro und anschliessendem Nachtessen werden wir uns zusammen auf das Weihnachtsgeschehen besinnen, singen und die Gemeinschaft geniessen.

Anmeldung und Infos:	Bis **17. Dezember** an das Sekretariat der Evang. Kirche Berg Mirjam Kneubühler, Bergerwilerstrasse 7, 8572 Berg TG mirjam.kneubuehler@evang-berg.ch | 071 536 35 36
Fahrdienst:	Auf Wunsch holen wir Sie gerne zu Hause ab und bringen Sie nach dem Anlass wieder heim.
Kosten:	Freiwilliger Unkostenbeitrag (Kollekte).
Spezielles:	Im Anschluss an die Feier besteht die Möglichkeit, am Christnacht-Gottesdienst in der Evang. Kirche (22:30 Uhr) teilzunehmen.
Wann:	24. Dezember 2018 um **19.00 Uhr**

Wir freuen uns darauf, den Weihnachtsabend mit Ihnen verbringen zu dürfen.

Das Vorbereitungsteam der Evang. Kirchgemeinde Berg



eteam
ihre energieberater

Wärmepumpenboiler: effiziente Alternative

Elektroboiler gehören im Haushalt zu den Stromfressern. Ein Ersatz des alten Geräts lohnt sich und hat eine grosse Stromeinsparung zur Folge. Ausserdem ist der Ersatz durch einen Wärmepumpenboiler im Kanton Thurgau förderberechtigt.

Bei der rein elektrischen Aufbereitung des Warmwassers handelt es sich um eine ineffiziente Nutzung des Stroms. Eine heute sehr wirtschaftliche Möglichkeit für die zentrale Warmwasserversorgung bildet der Wärmepumpenboiler. Er benötigt im Vergleich mit dem Elektroboiler nur rund einen Drittel des Stroms. Die restliche Energie bezieht er aus der Umgebung.

Wärme aus der Umgebung

Wird der Wärmepumpenboiler in einem Keller- oder im Heizungsraum installiert, kann er als Umgebungsenergie allenfalls die Abwärme nutzen, die von Heizleitungen und Geräten auch im Winter anfällt. Neben dem kühlenden Effekt im Aufstellraum hat das Gerät auch eine entfeuchtende Wirkung, was gerade in der Waschküche ein Vorteil sein kann. Wichtig ist, dass der Boiler in einem unbeheizten, mindestens 20 m^3 grossen Raum steht, so dass eine genügende Luftmenge vorhanden ist. Gibt es im Aufstellraum oder einem Nebenraum keine Abwärme-Quelle, kann mit Luftkanälen oder einem Split-Gerät die Aussenluft erschlossen werden.
Entscheidet sich ein Hauseigentümer den Elektro- durch einen Wärmepumpenboiler zu ersetzen, empfiehlt es sich, einen Energiefachmann zu Rate zu ziehen (vgl. Kasten). Finanziell lohnt sich der Wechsel auf jeden Fall. Den höheren Investitionskosten für den Wärmepumpenboiler steht während rund 15 Jahren ein deutlich geringerer Energieverbrauch gegenüber (www.topten.ch > Ratgeber > Wärmepumpenboiler).

Förderung und Beratung

Das Förderprogramm EFFIBOILER fördert den Ersatz von reinen Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler mit 450 Franken pro Gerät. Das Programm wird von Energie Zukunft Schweiz abgewickelt und von ProKilowatt (Bund) finanziert.
Weitere Informationen: www.wpb-jetzt.ch

Fragen rund um erneuerbare Energien und Energieeffizienz beantworten die öffentlichen neutralen Energieberatungsstellen des «eteams»: www.eteam-tg.ch

Wenden Sie sich an die Stelle in Ihrer Region:

Energieberatung Region Weinfelden
Weststrasse 8
8570 Weinfelden
071 626 82 46
energieberatung@weinfelden.ch

Informationen zum kantonalen Förderprogramm Energie:
www.energie.tg.ch/foerderprogramm

Betriebskosten	**4-Personen-Haushalt**	
Elektroboiler		
Stromverbrauch für Warmwasser pro Jahr (Basis ca. 50 Liter Warmwasser pro Tag)	kWh/a	4000
Stromkosten* für Warmwasser pro Jahr	CHF/a	800
Wärmepumpenboiler (WP-Boiler)		
Stromverbrauch für Warmwasser pro Jahr (1/3 des Elektroboilers)	kWh/a	1333
Stromkosten* für Warmwasser pro Jahr	CHF/a	270
Einsparung pro Jahr mit WP-Boiler	CHF/a	530

Investitionskosten und Amortisation		
Preis neuer Elektroboiler	CHF 2500	
Preis WP-Boiler	CHF 4500	
Förderung WP-Boiler	CHF -450	
Netto-Kosten WP-Boiler (Durchschnitt)	CHF 4050	
Mehrpreis für WP-Boiler (Durchschnitt)	CHF 1550	
Amortisation Mehrpreis WP-Boiler (inkl. Ersatz Elektroboiler)	Jahre	3

*Stromkosten 0.20 CHF/kWh (Mix von Nieder- und Hochtarif)

Beispielhafter Kostenvergleich zwischen Elektro- und Wärmepumpenboiler in einem 4-Personen-Haushalt.

Programm: **November – Dezember 2018**

Mo 12.11.2018 **40 Jahre BBZ**
20.00 Uhr
Das Berufsbildungszentrum BBZ Weinfelden feiert 2018 das 40-jährige Jubiläum. Es umfasst die drei Berufsfachschulen GBW, BfGS BZWW.
In den 70er-Jahren präsidierte Dr. Hermann Lei die Primarschule Weinfelden, welche sich für den Bau des BBZ verantwortlich zeichnete. Esther Ott-Debrunner, ehemalige Rektorin des BZWW, erläutert im 2.Teil die Entwicklung der kaufm. Grundbildung (KV) im Thurgau

Referenten: *Dr. Hermann Lei und Esther Ott-Debrunner*
Ort: *BBZ Weinfelden, Plenarsaal BfGS, Falkenstrasse 2*
Eintritt: *CHF 15.–*

Ab 12.11.2018 **Die Farbpalette – Malkurs an 7 Abenden**
19.00 Uhr
Stimmt es, dass jeder von uns über seine eigene Farbpalette verfügt? Oder beeinflusst unsere Umgebung die Wahl der Farben?
Von Aquarell- bis Ölfarbe mischen und vergleichen wir die Farben, kombinieren und skizzieren direkt mit dem Pinsel auf den Träger Nebst dem zentralen Thema Farbe werden auch Grundlagen der Malerei wie Formsprache und Bildkomposition erlernt

Kursleiterin: *Esther Schena, bildende Künstlerin, Zürich*
Ort: *Sekundarschulhaus Pestalozzi, Rathausstrasse 22, Weinfelden*
Eintritt: *CHF 195.– inkl. Material (keine Mitgliederkarten)*
Anmeldung siehe www.vhs-mittelthurgau.ch

Do 15.11.2018 **Joggeli, Globi, Pitschi – beliebte Schweizer Kinderbücher**
19.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek, der Buchhandlung Klappentext und dem Theaterhaus Thurgau, Weinfelden
Die illustrierten Geschichten für Kinder sind die heimlichen Longseller Der Nation. Zwischen 1908 und 1968 war das Angebot für Vorschulkinder noch stark schweizerisch geprägt. Erläuterungen zur Entstehungsgeschichte ermöglichen eine Wiederbegegnung mit Vertrautem und einen neuen Blick auf die beliebten Szenen und Figuren.

Referent: *Hans ten Doornkaat, Lektor, Publizist und Dozent*
Ort: *Regionalbibliothek, Freiestrasse 4b, Weinfelden*
Eintritt: *20.– inkl. Apéro*

Mi 21.11.2018
20.00 Uhr

"Venen – der Weg zum Herzen"

zum 35-jährigen Jubiläum der Venenklinik Bellevue in Kreuzlingen

Vielleicht ist es unser Lebensstil, vielleicht die Ernährung oder das Erbgut. Sicher ist, dass eine Beeinträchtigung unseres Venensystems eine bei uns häufig vorkommende Erscheinung ist.
Thema dieses Vortrags: Aufgaben und Besonderheiten der Venen und Fragen, auf die Dr. J.Traber versucht, eine plausible Antwort zu finden

Referent: *Dr. med. Jürg Traber, Direktor Venenklinik Bellevue, Kreuzlingen*
Ort: *Bildungszentrum Ges. u. Soziales, Falkenstrasse 2, Zimmer D205*
Eintritt: *Frei*

Di 22.11.2018
19.30 Uhr

Die Insel – Gesänge zu Leben und Sterben

In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek und der Buchhandlung Klappentext

Seit vier Jahren führt Linard Bardill in seinem Atelier Tagungen zum Thema "Sterben und Lebendigkeit" durch. Dabei entstand ein grosser Zettelkasten mit Liedern, Vorträgen und Essays……

Autor: *Linard Bardill, Liedermacher*
Ort: *Regionalbibliothek, Freiestrasse 4b, Weinfelden*
Kosten: *CHF 20.– inkl. Apéro*

Mo 26.11.2018
20.00 Uhr

Costa Rica – Naturparadies zwischen Pazifik und Karibik

C. R. ist ein Traum für jeden Naturliebhaber. Zu Pferd, per Boot und mit öffentlichen Verkehrsmitteln war Stephan Schulz viele Monate unterwegs. Begleiten Sie ihn über- und unter Wasser zu seinen spektakulären Begegnungen u. Erleben Sie Costa Rica in brillanter digitaler 3D-Projektion

*Referent: Stephan Schulz, Dresden (*www.schulz-3d.de*)*
Ort: *BBZ Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9*
Eintritt: *CHF 20.– (inkl. 3D-Brille)*

Do 29.11.2018
20.00 Uhr

Die Zukunft Europas und der EU - Trump, Brexit, Wirtschafts- und Flüchtlingskrise

Momentan erlebt die Europäische Union die schwerste Krise ihrer Existenz. Europa spricht schon längst nicht mehr mit einer Stimme, im Gegenteil; die Staaten driften auseinander, Grossbritannien tritt 2019 sogar ganz aus….. Wohin steuert die EU, wohin steuert ganz Europa? Wie verändert die Flüchtlings Krise unseren Kontinent? Was sind die Gefahren und Chancen?
Diesen und anderen Fragen geht der Vortrag nach und versucht, einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Referent: *Ulrich Büttner, Historiker, Lehrer am Gymnasium Konstanz*
Ort: *BBZ Weinfelden, Hörsaal 025, Schützenstrasse 9*
Eintritt: *CHF 15.–*

Weiter Infos zu allen Anlässen unter: www.vhs-mittelthurgau.ch

Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholzt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen

Illustration: Max Spring, Waldknigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Mehr Bewegung – weniger Arthrose

Aquagymnastik- und Yoga-Kurse der Rheumaliga Thurgau in Weinfelden

Aquawell Jogging ist eine Kombination aus Laufen im Wasser (Deep Water Running) und Wassergymnastik im schwimmtiefen Wasser. Sowohl Untrainierte als auch Sportler bewegen sich gelenkschonend mit Hilfe einer speziellen Weste, schwebend im Schwimmbecken, und fördern dabei alle Konditionsfaktoren. Mit leicht zu erlernenden Übungen und Schrittformen können die wichtigsten Muskelgruppen gezielt gegen den Wasserwiderstand gekräftigt und ein effizientes Herz-Kreislauftraining absolviert werden.

Aquawell ist ein besonders gelenkschonendes Kraft, Ausdauer, und Koordinations-Training. Das Herz-Kreislaufsystem wird gestärkt und die Beweglichkeit gefördert**.**

Die Wassergymnastik findet im brusttiefen Wasser statt und ist auch für NichtschwimmerInnen geeignet. Das 32 Grad warme Wasser schenkt Wohlbefinden und Entspannung.

Kursstart und weitere Kurse in Weinfelden

Aquajogging:	Samstag, 27.Okt., 7.30 / 8.15 Uhr, Hallenbad Weinfelden
Aquawell:	Samstag, 27.Okt., 7.30 / 8.10 / 8.50 / 9.25 Uhr, Hallenbad Weinfelden
Yoga Sana-Kurs:	Dienstag, 23.Okt., 18.00 Uhr, Fitnessraum, Tälligstrasse 13
Qi Gong:	Montag, 22.Okt., 15.00 Uhr, Gymnastikraum, Tälligstrasse 13
Tai Chi:	Mittwoch, 24.Okt., 09.30 Uhr, Gymnastikraum, Tälligstrasse 13
Rückentraining:	Mittwoch, 24.Okt., 18.45 Uhr und Donnerstag, 25.Okt., 17.30 Uhr, Turnhalle Vivala

Es besteht die Möglichkeit eine Schnupperlektion zu besuchen. Die Kurse sind fortlaufend. Probieren Sie es aus!

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter:
Rheumaliga Thurgau www.rheumaliga.ch/tg/kurse
8280 Kreuzlingen – Holzäckerlistrasse 11b - Telefon 071 688 53 67

Perspektive Thurgau
Damit sind Sie gut beraten

«quizzlen und gewinnen»

Glücksspielsucht-Prävention

Online Glücksspiele üben eine grosse Faszination auf Jugendliche aus. Mit einem Online-Wettbewerb fordert die Perspektive Thurgau junge Menschen auf, ihr Wissen rund um Glücksspiele und deren Risiken zu testen. 14- bis 18-Jährige können teilnehmen und einen Sportgeschäft-Gutschein im Wert von CHF 120.– gewinnen.

Dabei wird mit Köbi Kuhn und der Unterstützung diverser Fussballclubs in Fussballstadien mit Videoclips auf Risiken eines problematischen Verhaltens bei Sportwetten aufmerksam gemacht. Gleichzeitig zum nationalen Kampagnenstart findet im Kanton Thurgau vom 27. August bis zum 30. November 2018 ein Glücksspielwettbewerb für Jugendliche statt.

Wettbewerb mit Quiz

Beim Online Glücksspiel Wettbewerb können die Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise ihr Wissen zum Thema Glücksspiele und Glücksspielsucht testen und einen von fünf Gutscheinen eines Thurgauer Sportgeschäftes im Wert von je CHF 120.– gewinnen. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Ziel des Wettbewerbs ist die Sensibilisierung von jungen Menschen auf die Gefahren des Glücksspiels und insbesondere des Online Gamblings. Über den Wettbewerb wird via Schulen und soziale Netzwerke informiert. Die neuen Unterrichtseinheiten zum Thema Glücksspiel von «freelance», bieten den Lehrpersonen die ideale Grundlage für den Unterricht.

Informationen zum Wettbewerbsquiz

Der Online Glücksspiel Wettbewerb findet ausschliesslich im Kanton Thurgau statt. Ziel ist es, Jugendliche für die Risiken von Glücksspielen zu sensibilisieren, da diese besonders anfällig für fehlerbehaftete Einstellungs- und Wahrnehmungsprozesse sind. Mögliche Geldgewinne stellen einen erheblichen Spielanreiz dar und sie glauben häufiger als Erwachsene an funktionierende Spielsysteme, wobei die eigenen Fähigkeiten häufig überschätzt werden. Die Suche nach hochgradig stimulierenden oder unmittelbar belohnenden Handlungen ist typisch für das Jugendalter und veranlasst Jugendliche eher Risiken einzugehen.

Der Wettbewerb soll mit animierten Ton- und Lichteffekten, welche an Glücksspiele erinnern, zur Teilnahme motivieren und dabei gleichzeitig den kritischen Umgang mit Glücksspielen fördern, sowie die Gefahren eines problematischen Glücksspiels aufzeigen.

Die Sensibilisierungsaktion wird über den Spielsuchtfonds des Kantons Thurgau finanziert und durch die Perspektive Thurgau umgesetzt.

Hier gehts zum Wettbewerb: www.glueckspielquiz-tg.ch

Weitere Informationen:
Perspektive Thurgau
Livia Staub, Projektleiterin interkantonale Glückspielsuchtprävention Ostschweiz
Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden Tel. +41 (0) 626 02 02
l.staub@perspektive-tg.ch
www.perspektive-tg.ch
www.perspektive-tg.ch/gesundheitsfoerderung-und-praevention/glueckspiel/

Schwimmen mit insieme Thurgau – LeiterInnen gesucht

Im Hallenbad der Bildungsstätte Sommeri führen BehindertensportleiterInnen jeweils am Mittwoch, ab 17.00 Uhr, das Training mit Wasser-Gymnastic, Bewegung und Spiel im Wasser durch. insieme Thurgau sucht dringend neue Leiterinnen und Leiter für die fröhliche und motivierten Schwimmgruppen «Schwäne», «Enten» und «Taucherli», welche im 14-tägigen Rhythmus am Mittwoch abwechselnd im Wasser trainieren.

Im Wasser sind Sie in ihrem Element?

Verbinden Sie ihre Leidenschaft mit einer Ausbildung zum Behindertensportleiter Schwimmen. Engagieren Sie sich für insieme Thurgau im Behindertensport. Informieren Sie sich auf plusport.ch über die Ausbildung oder melden Sie sich bei Interesse beim Vorstand von insieme Thurgau. Technische Leiterin und Verantwortliche für die Schwimmkurse ist Lucia Wirz: lucia.wirz@insieme-tg.ch

Insieme heisst gemeinsam und bedeutet: solidarisch mit und für Menschen mit einer Beeinträchtigung und ihre Anliegen.
Gemeinsam mit Ihrer Hilfe schaffen wir es, die Freizeitangebote von insieme Thurgau aufrecht zu erhalten.

Neue Leiterin bei der TKB Berg

Larissa Wick heisst die neue Leiterin der TKB Berg. Die Bankkauffrau hat von der TKB-Geschäftsstelle Münchwilen, wo sie seit 2016 als Beraterin tätig war, nach Berg gewechselt. Die 27-jährige Betriebsökonomin ist in Berg aufgewachsen und somit bestens vertraut mit der Region. Die TKB ist seit 1903 in Berg präsent, seit 2006 bietet die Bank ihre umfassenden Serviceleistungen am aktuellen Standort an der Hauptstrasse 49 an. Ein dreiköpfiges Team berät Kundinnen und Kunden in Finanzfragen. Termine sind nach Vereinbarung von 8 bis 20 Uhr möglich. Für Ein- und Auszahlungen steht zudem rund um die Uhr ein Bancomat zur Verfügung.

Das Team der TKB Berg: Katrin Eberle, Larissa Wick und Bianca Gaupp (von links)

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Fotobuch von ifolor in Weinfelden

Die Teilnehmenden lernen die Gestaltungs-Software von ifolor kennen und erstellen unter fachkundiger Leitung das eigene Fotobuch. Verwenden werden Sie dafür die eigenen digitalen Bilder. Bei der Bestellung des Fotobuches werden 50 Prozent Rabatt auf den Kaufpreis gewährt. Im Kurs werden weitere Tipps zu Fotogeschenken wie Kalender etc. abgegeben. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Der Kurs wird wöchentlich, jeweils freitags, vom 16. bis 30. November, von 13.30-16.00 Uhr bei Pro Senectute Thurgau, Rathausstrasse 17 (5. Stock) in Weinfelden, durchgeführt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

Pro Senectute Thurgau Dominik Linder

Inserate

WOHNBAU GENOSSENSCHAFT BERG wohlfühlen und sein

Schöne Wohnung zu vermieten an der Ottenbergstrasse 10c

3 ½ Zimmerwohnung im Erdgeschoss, 72 m^2, an ruhiger Lage mit Gartensitzplatz, Baujahr 2012, Mietzins Fr. 1270.–, NK Fr. 200.–, Tiefgaragenplatz oder Aussenabstellplatz vorhanden.

Auskunft erteilt gerne:
Max Buri, Kirchweg 2, Berg, 071 636 10 90 oder 079 739 40 66
info@wbgberg.ch

Englisch komfortabel erlernen – bei Ihnen zu Hause

Als ausgebildete Englischlehrerin biete ich privaten Englischunterricht an. Mein Unterricht ist abwechslungsreich und zielorientiert, egal ob Sie Ihr Englisch auffrischen oder von Grund auf lernen möchten. Für jeden ist etwas dabei.

Auf meiner Webseite **www.englisch-thurgau.ch** finden Sie nähere Informationen!

Dagmar Cass, Alpsteinstrasse 15, 8572 Berg

ZURÜCK ZU DEN WURZELN – IMMER FÜR SIE DA.

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Das neue UPC TV:
ein intelligentes und simples TV-Erlebnis für zuhause und unterwegs!

Aktualisierte Happy Home Bundles
Ab **89.–/Mt.**

bis zu **5 Boxen** pro Haushalt einsetzbar!

Am **4. Oktober 2018** frischt UPC Ihr Happy Home-Portfolio auf und eröffnet ein neues TV-Erlebnis. Das Herzstück davon: die neue UPC TV Box als Ablösung von Horizon – intuitiv, benutzerfreundlich und smart! Erfahren Sie bei uns mehr über die Vorteile des neuen TV-Erlebnis:

- 7 Tage Replay
- Live Pause / Spulen
- TV App
- Cloudspeicher 2000 Std.
- neue Hardware & Software
- Sendungen auf Knopfdruck auf Tablet, Handy usw. weiterschauen
- direkter Zugriff auf Apps
- intuitive Bedienung
- Sprachsteuerung für Senderwechseln, Sendung, Bilder

Hier die wichtigsten Neuerungen für Sie:

Alle **Happy Home Familie-Abos** wechseln von **Horizon HD Recorders** auf die neue **UPC TV-Box.**

- schweizweites, einheitliches Sender-Line-Up
- über 240 Sender im digitalen Basispaket
- Cloudspeicher steigt auf 2000 Stunden in HD/UHD/4K
- bis zu 5 UPC TV-Boxen im gleichen Haushalt einsetzbar
- Zusatzboxen für monatlich nur Fr. 5.– erhältlich

ANGEBOT FÜR NEUKUNDEN

z.B. **Happy Home 200** **für 6 Monate** **nur 79.–/Mt.**
ohne Aktivierungsgebühr
inkl. Kabelanschluss

Bei Fragen:
info@kabag.ch
071 636 15 70

Kabelfernsehanlage Berg AG
KABAG

Ihre Zukunft beginnt jetzt

Damit Pläne, Wünsche und Träume wahr werden – heute vorsorgen.

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft. Denken Sie an überüberübermorgen – am besten heute. **raiffeisen.ch/heutevorsorgen**

Raiffeisenbank Mittelthurgau
Geschäftsstellen in Berg, Bürglen, Erlen, Schönholzerswilen, Sulgen und Weinfelden

Telefon 071 626 99 00
mittelthurgau@raiffeisen.ch | raiffeisen.ch/mittelthurgau

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Christbaumverkauf ab Feld und Hof

Freitag, 14.12.2018	17.00 - 22.00
Samstag, 15.12.2018	9.00 - 17.00
Sonntag, 16.12.2018	9.00 - 17.00

- Gumpischloss
- Gratis Glühwein und Punsch
- Suppe und Raclette
- Verkaufsstand
- Freitag mit Racletteplausch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Christbaumverkauf.
Selbstverständlich sind wir auch zu unseren gewohnten Büro-Öffnungszeiten für Sie da.

Familien Josef und Markus Kressibucher
mit ihrem Team

jk

Forstbaumschule
Josef Kressibucher AG
Ast 2
8572 Berg TG
kressibucher.ch

Christbaum in den Kulturen in Ast oder Berg selber auslesen

Ab sofort können Sie mit uns einen Termin vereinbaren und den Christbaum in unseren Kulturen selber auslesen.
Den Christbaum schneiden wir kurz vor Weihnachten frisch an Ihrem gewünschten Termin.
Wir sind die einzigen die ökologisch Christbäume produzieren mit Shropshire Schafen.
Berg- Ottenbergstrasse gegenüber Familie Brändle
Ast 1 – Karin und Beat Kressibucher-Senn

Samstag & Sonntag 15. + 16. Dezember 10.00 - 17.00 Uhr
Samstag & Sonntag 22. + 23. Dezember 10.00 - 17.00 Uhr

Grosser Christbaumverkauf
mit gratis Glühwein und Gebäck

www.christbaeume.ch
Karin & Beat Kressibucher-Senn
Ast 1 Tel. 071 636 13 07
8572 Berg Natel 079 232 04 45

feiner Honig direkt vom Imker

Ottenberger Honig

mit Qualitätssiegel

Frühlings-, Sommer- und Waldhonig (250 g und 500 g)

grössere Mengen, z.B. für Kunden-, Weihnachtsgeschenke
oder Tombola auf Vorbestellung 071 636 11 77
Regula und Jan Witzig

Selbstbedienung:
Obere Kirchstrasse 8 in 8572 Berg.
Der Verkaufskasten steht auf dem Fensterbrett des Werkstattfensters.

Aktion
10 % Rabatt*
auf Material und Arbeit

*bei Anmeldung bis
30. November 2018
auf Ihre Boilerentkalkung

Alle 5 Jahre sollte ein Boiler entkalkt und die Schutzanode ersetzt werden, um eine funktionelle und energetisch sparsame Betriebsweise zu behalten.

WITZIG **Sanitär • Heizungen • Solartechnik**
www.witzig-solar.ch

Jürg Witzig • Eidg. dipl. Installateur • Obere Kirchstrasse 8 • 8572 Berg
Tel. 071 636 11 77 • Fax 071 636 11 27 • info@witzig-solar.ch

3½-ZIMMER MIET-WOHNUNG
BREITESTRASSE 4, BERG TG
RUHIG, ZENTRAL UND ZU EINEM FAIREN PREIS

Die gemütliche 3½-Zimmer-Wohnung befindet sich im 2. OG. Auf dem grosszügigen Balkon haben Sie Abendsonne und Weitsicht. Alle Wohnräume sind mit Parkettboden, Bad und Küche mit Plattenboden ausgestattet.

Die Küche ist hell und bietet reichlich Platz, so dass Sie auch einen Esstisch stellen können. Glaskeramikherd, Dampfabzug, Geschirrspüler, Backofen und Kühlschrank sind vorhanden.

Das Badezimmer verfügt über eine Badewanne, Waschmaschine und ein Fenster zum Lüften. Genügend Stauraum befindet sich über und unter dem Lavabo mit Spiegel- und Unterbauschrank.

Mietpreis Netto	**CHF**	**1350.-**
HK/NK	**CHF**	**140.-**
Abstellplatz	**CHF**	**50.-**

Lassen Sie sich überzeugen und besichtigen Sie Ihr neues Zuhause!
Wir freuen uns auf Sie.

Tel. 071 677 99 88
www.immokanzlei.ch

immokanzlei® AG
Sicherheit durch Partnerschaft

Veranstaltungskalender

November

2.	19:30	Schlussabend	Feuerwehr Berg	Neuwieshalle
3.	09:30	CVP-Stamm	CVP-Ortspartei Berg-Birwinken	Rest. Frohheim
3.	09:30	Totengedenkfeier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
3.	10:00	Ökum. Fiire mit dä Chliine	Kath. und Evang. Kirchgemeinden	Evang. Kirche
4.	09:30	Gottesdienst Reformationssonntag	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
5.	14:00	Seniorenspielnachmittag	Freiwilligen Team	KiZe
5.	19:30	Vereinspräsidenten Konferenz 2018	Gemeinde Berg	Medienraum MZH Berg
6.	19:00	Alphalive-Kurs	alle drei Kirchgemeinden	Evang. Gemeinde Kehlhof
6.	20:00	Reisebericht (Nord-)Korea	Gemeinnütziger Frauenverein	KGH Neuwies
7.	18:00	Offene Probe der Jugendmusik	Jungi Musig on thur	Probelokal MGB
7.	19:00	Bibelabend	Kath. Kirchgemeinde	Pfarreisaal kath. Kirche
8.	14:00	Café-Strick-Häkelstubete	Frauengemeinschaft Berg	Pfarreisaal
9.	09:30	FG-Gottesdienst	Frauengemeinschaft Berg	Kath. Kirche
10.	15:00	Laternen basteln mit Umzug	FG & Jubla Berg	Pfarreisaal kath. Kirche
11.	09:30	Familiengottesdienst St. Martin	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
13.	19:00	Alphalive-Kurs	alle drei Kirchgemeinden	Evang. Gemeinde Kehlhof
16. – 18.		10. Juniorenhallenturnier	SC Berg	MZH Berg
17.	08:00	Weihnachtspäckli-Aktion	Evang. und Kath. Kirchgemeinden	Beim Volg Berg
17.	10:00	23. Börse	Eisenbahnamateure Berg-Weinfelden	Halle Neuwies
17.	18:15	Orgelkonzert	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
20.	19:00	Alphalive-Kurs	alle drei Kirchgemeinden	Evang. Gemeinde Kehlhof
21.	14:30	Senioren-Nachmittag	Evang. Kirchgemeinde	KGH Neuwies
24.	08:00	Mannschaftsübung	Feuerwehr Berg	Feuerwehrdepot
24.	18:15	Kids Höck	Kath. Kirchgemeinde	Unti-Zimmer
25.	09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
27.	19:00	Alphalive-Kurs	alle drei Kirchgemeinden	Evang. Gemeinde Kehlhof
29.	19:30	Abend-Meditation	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche

Dezember

2.	09:30	Gottesdienst zum 1. Advent	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
2.	11:15	Suppenzmittag mit Adventsverkauf	Gemeinnütziger Frauenverein	KGH Neuwies
3.	14:00	Seniorenspielnachmittag	Freiwilligen Team	KiZe
3.	14.00	Senioren-Adventsfeier	Frauengemeinschaft Berg	Pfarreisaal kath. Kirche
3.	20:00	Offiziersrapport	Feuerwehr Berg	gemäss Einladung

5.	06:00	Schüler-Rorate Feier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
5.	13:00	Adventsnachmittag	Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren	Sonderschulheim Mauren
5.	17:00	Guetzle	Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren	Schulküche
5.	19:00	Bibelabend	Kath. Kirchgemeinde	Pfarreisaal kath. Kirche
8.	10:00	Ökum. Fiire mit dä Chliine	Kath. und Evang. Kirchgemeinden	Kath. Pfarreisaal
9.	17:00	Festliches Konzert	Musikgesellschaft Berg	Kath. Kirche Berg
11.	19:00	Alphalive-Kurs	alle drei Kirchgemeinden	Evang. Gemeinde Kehlhof
12.	19:00	Adventsfeier	Frauengemeinschaft Berg	Pfarreisaal Kath. Kirche
13.	14:00	Café-Strick-Häkelstubete	Frauengemeinschaft Berg	Pfarreisaal
13.	19:30	Versöhnungsfeier	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
15.	07:00	Rorate Feier	Frauengemeinschaft Berg	Kath. Kirche
16.	17:00	Weihnachts-Krippenspiel mit Kindern	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
19.	14:30	Senioren-Nachmittag	Evang. Kirchgemeinde	KGH Neuwies
20.	18:00	Bochselnachtsumzug	Kultur- und Dorfgemeinschaft Mauren	Feuerwehrdepot
24.	16:30	Familiengottesdienst	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche
24.	17:00	Weihnachtsfeier für Gross & Klein	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
24.	19:00	Offene Weihnachtsfeier	Evang. Kirchgemeinde	Kirchenzentrum
24.	22:30	Christnachtfeier	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche
24.	22:30	Christmette	Kath. Kirchgemeinde	Kath. Kirche

Veranstaltungen bitte **bis spätestens 6. Dezember 2018** im Veranstaltungskalender erfassen auf www.berg-tg.ch
oder Daten via E-Mail an: gemeinde@berg-tg.ch

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER-HEFT 2018:
Freitag, 7. Dezember 2018

Am besten senden Sie uns die Beiträge fürs Mitteilungsblatt per E-Mail an: claudia.bischofberger@berg-tg.ch
Bitte Beiträge in digitaler Form und mit Schriftgrösse 12 einreichen.

Bei A4-Vorlagen bitte links, rechts und oben mindestens 17 mm und unten 20 mm für den Rand freilassen.
Bei A5-Vorlagen genügen links, rechts und oben 10 mm und unten 12 mm.

Inseratepreise: 1 Seite Fr. 200.– ½ Seite Fr. 100.– ¼ Seite Fr. 50.–

Spätere Einsendetermine:	**März-Heft:**	**Mittwoch, 20. Februar 2019**	**Mai-Heft:**	**Mittwoch, 17. April 2019**
	Juli-Heft:	**Donnerstag, 20. Juni 2019**	**September-Heft:**	**Dienstag, 20. August 2019**

Sehr wenig Wasser am Untersee